



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
100 (1890)**

248 (2.10.1890) 1. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-45768](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-45768)

General-Anzeiger



In den Postämtern eingetragen unter Nr. 2330.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim.“
Beantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil:
Herausgeber Julius Bah,
für den lokalen und prov. Theil:
Ernst Müller,
für den Inserattheil:
Karl Apfel.
Rotationsdruck und Verlag des
Dr. G. Haas'schen Buch-
handlungs-
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Inmitten in Mannheim.

Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sechs Mal, Samstag in zwei Ausgaben.

Abonnement:
50 Pfg. monatlich,
3 Pfl. vierteljährlich,
10 Pfl. halbjährlich,
20 Pfl. jährlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag W. 1.90 pro Quartal.

Inserate:

Die Colonnen-Zeile 20 Pfg.
Die Reklamen-Zeile 60 Pfg.
Einzelnummern 3 Pfg.
Doppelnummern 5 Pfg.

Nr. 248. 1. Blatt. (Telephon-Nr. 218.)

Leserliste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Donnerstag, 2. Oktober 1890.

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Notariell beglaubigt.)

Unsere heutige Nummer enthält 12 Seiten.

* Zum Andenken an Kaiserin Augusta.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht, an den unterzeichneten Staatsminister folgenden Allerhöchste Handschreiben zu richten.
Karlsruhe, den 30. September 1890.

Turban.

Hier Herr Staatsminister Turban! Seit 40 Jahren feierten wir den 30. September hier als ein werthes Familienfest und seit fast 20 Jahren galt der Tag für die deutsche Nation als ein Kaiserfest! Die Wiederkehr des Geburtsfestes der hochseligen Kaiserin und Königin Augusta, als des ersten Jahrestages nach höchstheiligem Heimgange, läßt mich wünschen, dem Gedächtniß dieser großen Fürstin einen bleibenden Ausdruck zu geben. Ich entspreche dadurch nicht nur meiner persönlichen Verehrung für die hohe Entschlafene und den pietätvollen Gefühlen der Großherzogin, sondern einer weit verbreiteten Empfindung unter so Vielen, die das Streben und Wirken dieser edlen hohen Frau theilnehmend und bewundernd verfolgen konnten.

So, wie ihr ganzes Leben dem Wohlthun gewidmet war, schenkte die hochselige Kaiserin dem Aufblühen der alten Bäderstadt höchst ihr ganzes und warmes Interesse. Die Entwicklung der Badeanstalten begrüßte höchstbieder mit wachsender Freude und erhoffte von dem neuen Frauenbade die schönsten Erfolge.

Diese letzte Hoffnung der theuren Kaiserin für den bleibenden Ruf und das Gedeihen der alten Bäderstadt Baden wünschte ich zum Denkmal treuen Andenkens an Allerhöchstdieselbe zu begründen, indem ich bestimme, daß das „Frauenbad“ den Namen — Kaiserin Augusta Bad — erhalten soll.

Ich beauftrage Sie mit dem Vollzug dieser Bestimmung.

Schloß Baden, den 30. September 1890.

(gez.) Friedrich.

Die Wiederkehr des Geburtsfestes der verewigten Kaiserin Augusta veranlaßt den „Reichsanzeiger“, die über das Grad hinaus sich erstreckende Fürsorge der hohen Verstorbenen auf so zahlreichen Gebieten der Nächstenliebe und der Humanität am klarsten durch die Veröffentlichung einer namentlichen Liste derjenigen Wohlthätigkeits- oder Wohlfahrtszwecke, deren die heimgegangene hohe Frau in ihrem letzten Willen mit einer Spende gedacht hat, zu kennzeichnen. Auch wir geben nachstehend diese Liste wieder, weil die Zusammenstellung das reichhaltige Bild der vielseitigen persönlichen Beziehungen der Kaiserin Augusta auf diesem Gebiete in das Gedächtniß ihrer Zeitgenossen zurückruft. In dieser über die Lebensgrenzen hinaus behätigtigen Fürsorge gibt sich aber auch eine Treue der Gesinnung zu erkennen, welche als ein hervorragender Charakterzug der Verewigten bezeichnet werden und kommenden Geschlechtern zum Vorbilde gereichen kann. Die Liste der in dem Testament der Kaiserin bedachten Wohlthätigkeits- oder Wohlfahrtsanstalten, Vereine u. ist die folgende:

1. Der Vaterländische Frauenverein.
2. Das Centralkomitee der deutschen Vereine vom Nothen Kreuz.
3. Das Augusta-Hospital in Berlin.
4. Die Augusta-Hospital-Schwester in Berlin.
5. Das Magdalenen-Stift in Berlin.
6. Der Verein für Sanitätswachen in Berlin.
7. Der Verein für verschämte Arme in Berlin.
8. Die Königin Augusta-Stiftung für die Feuerwehr in Berlin.
9. Der Verein für die Volkstüchen in Berlin.
10. Das Evangelische Johannes-Stift in Berlin.
11. Das katholische Gedwigs-Krankenhaus in Berlin.
12. Die Altersversorgungsanstalt für die jüdische Gemeinde in Berlin.
13. Der Verein für sittlich verwaiste Kinder.
14. Das zu errichtende Langendeh-Haus in Berlin.
15. Die Stadt Koblenz, für wohlthätige Zwecke.
16. Die Rheinanlagen in Koblenz.
17. Das Hospital der barmherzigen Schwestern vom heiligen Karl Borromäus in Ehrenbreitstein.
18. Das Rutterhaus der Clemen-Schwester in Münster.
19. Das Diakonissen-Mutterhaus in Kaiserswerth.
20. Die Stadt Weimar, für wohlthätige Zwecke.
21. Das Patriotische Institut der Frauenvereine in Weimar.

22. Das Krankenhaus der Barmherzigkeit in Königsberg i. Pr.
23. Der Samariterverein in Kiel.
24. Das Krankenhaus Verbanien in Breslau.
25. Der Frauenverein von St. Andreas und Ursula in Köln.
26. Die Stadt Baden, für wohlthätige Zwecke.
27. Der Badische Frauenverein.
28. Die Kaiserin Augusta-Erziehungs-Stiftung in Charlottenburg.
29. Das Internationale Komitee des Nothen Kreuzes in Genf.

* Das Sozialistengesetz

Es mit dem heutigen Tage erloschen. Die Regierung erachtet die in der allgemeinen Gesetzgebung enthaltenen Abwehrmittel für ausreichend, den sozialen Frieden gegen Störungen zu sichern. Diesen Versuch in voller Ehrlichkeit zu unterstützen, ist, wie die Dinge liegen, Pflicht eines jeden gewissenhaften Bürgers. Die Absicht des vor 12 Jahren geschaffenen Gesetzes war es, eine Agitation in Schranken zu halten, die zu jener Zeit alles Maß überschritten hatte.

An die bürgerlichen Parteien tritt jetzt die Aufgabe heran, die Gegenwehr aus eigener Kraft zu leisten.

Die Abwehr muß sich nach dem Wesen der Gefahr richten und muß auf jeden Fall für die Dauer wirksam sein.

Eine dauernd wirksame Abwehr gegen die Sozialdemokratie kann aber nur in der unermüdblichen und zweckentsprechenden Arbeit Aller bestehen, die den Umsturz verhüten wollen. Nach zwei Seiten hin muß dieselbe gerichtet sein. In erster Linie ist es Pflicht eines jeden, den Ursachen der hervortretenden Unzufriedenheit sorgsam nachzuforschen, und, wo berechnete Beschwerden anzuerkennen sind, auch auf angemessene Abhilfe Bedacht zu nehmen. Soweit die Abhilfe im Wege der Gesetzgebung erfolgen kann, ist letztere nach Kräften zu unterstützen. Ohne deswegen rasten zu wollen, darf die deutsche Nation mit Stolz darauf sich berufen, daß in diesen Wegen vorbildliche Muster von ihr bereits geschaffen sind, in einem Umfange, wie sie noch kein anderer moderner Staat erreicht hat. Die nationalliberale Partei rechnet es sich zur Ehre an, daß sie fördernd an der großen Gesetzgebung mitgewirkt hat, die auf dem Boden der kaiserlichen Botenschaft vom 17. November 1881 erwachsen ist.

Bereits hat Kaiser Wilhelm in weiser Erkenntnis der Existenzbedingungen unserer heimischen Industrie die Fortsicherung des Arbeiterschutzes auf internationale Bahnen gelenkt. Dort allein lassen sich die Rücksichten auf die Konkurrenzfähigkeit der nationalen Betriebsamkeit gebührend wahrnehmen. Auch ist im Sinne der kaiserlichen Erlasse vom 4. Februar 1890 ein neues Stück selbstständiger deutscher Schutzgesetzgebung in Angriff genommen. Eine Novelle zur Gewerbeordnung soll den Arbeiter weiter noch gegen jene Gefahren für die körperliche und sittliche Gesundheit schützen, die sich aus der modernen Produktionsweise ergeben.

Alle Aufgaben auf diesem Gebiete der Sozialpolitik — ob sie an die Reichs- oder an die Landesgesetzgebung, an die staatliche Verwaltung oder an die gemeinnützige Vereinsthätigkeit herantreten, — können auf Seiten der nationalliberalen Partei stets einer wohlwollenden Prüfung gewiß sein.

Um so schärfer müssen wir auf der anderen Seite den unberechtigten Forderungen entgegen treten. In ihnen allerdings erschöpft sich die Taktik der Sozialdemokratie. Zwietracht zu säen, die Forderungen ins Ungeheuerliche zu überspannen, die Gedankenwelt des Arbeiters mit maßlosen Ansprüchen zu überreizen, um auf dem Boden der künstlich geschaffenen Unzufriedenheit zum Nachtheil aller erspriesslichen Gewerbetätigkeit einer brutalen Herrschaft zu fröhnen, — das ist der sozialdemokratischen Führer letzte Weisheit.

An solcher Verhegung hat es wohl auch in den letzten zwölf Jahren nicht gefehlt. Aber es wird dabei nicht sein Bemenden haben. Der böse Wille, die wüstere Methode aus den siebziger Jahren wieder aufleben zu lassen, machte sich schon in den letzten Wochen bemerkbar. Die Zahl der sozialdemokratischen Zeitungen wird jetzt bedeutend vermehrt. Die öffentlichen Versammlungen sollen einen nie gekannten Umfang annehmen. Und nicht länger will sich diese Thätigkeit auf das bisher fast ausschließlich bebaut Feld der großgewerblichen Arbeiterschaft beschränken. Mit der äußersten Anstrengung will man auch den Lohnarbeiter des platten Landes für das stände-

rückende Evangelium der allgemeinen Gleichheit und angeblichen Glückseligkeit des Sozialistenstaates gewinnen. Hiergegen organisire sich die Abwehr! — eine Aufgabe, wie sie der bürgerlichen Selbstthätigung bedeutsamer in der Geschichte niemals gestellt war, aber auch niemals einbringlicher!

Ein dreifaches Ziel ist im Auge zu behalten: Es gilt, den Schuß darzubieten für die friedliche Weiterentwicklung der Gemeinschaft aller staatsfreundlichen Elemente, starke Pfeiler für den Schwachen, an die er sich vertrauensvoll anlehnen kann.

Es gilt ebenso sehr, die noch friedlich gesinnten Arbeiter dagegen sicher zu stellen, daß sie der tyrannischen Herrschaft der sozialdemokratischen Führer anheimfallen. Es gilt, die bereits Verführten immer wieder auf den rechten Weg zurückzuführen.

Keine andere Partei wird von der Sozialdemokratie in gleichem Maße gefürchtet und gehaßt, wie die nationalliberale, — und nichts natürlicher, als dies. Es sind die breiten Schichten des bürgerlichen und bürgerlichen Mittelstandes, in denen unsere Partei sichere Wurzel geschlagen hat; wer die Staats- und Erwerbsordnung von Grund aus umstürzen will, muß erst dieses widerstandsfähigste Fundament derselben zerstört haben. Die Sozialdemokratie weiß nur zu wohl, warum sie gerade gegen unsere Partei den erbittertsten Kampf führt und dazu jede Bundesgenossenschaft gern erkaufte, sei es auch um ein großes Opfer des Intellekts.

Darum aber muß gerade uns die Pflicht erwachen, dem Eifer ihres Angriffs einen verdoppelten Eifer der Abwehr entgegenzusetzen. Erforderlich und Voraussetzung des Erfolges ist nur, daß jeder Einzelne sich mit dem ganzen Bewußtsein seiner Pflicht und seiner Verantwortung erfülle! Sehen wir unsere Ehre daran, daß es daran nirgends fehle. Ehre Jeder, was sein Gewissen ihm gebietet. So mögen wir getrost der Zukunft entgegengehen.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 1. Oktober 1890.

* **Ernennungen und Versetzungen.** Der Großherzog hat dem Lehramtspraktikanten Dr. Friedrich Leonhard am Gymnasium zu Freiburg unter Verleihung des Titels „Professor“ eine etatsmäßige Amtsstelle für wissenschaftlich gebildete Lehrer an genannter Anstalt und dem Lehramtspraktikanten Eugen Zimmermann von Hammersteinbach unter Verleihung des Titels „Professor“ die etatsmäßige Stelle eines wissenschaftlich gebildeten Lehrers an der höheren Bürgerschule zu Wiesloch übertragen. — Der Großherzog hat ferner den Obergerichtsrath und Domänen-Verwalter Karl Dorn in Bretten zum Finanzinspektor ernannt und den Obergerichtsrath Karl Sachs in Weiskirchen auf sein Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen guten Dienste auf 1. November d. J. in den Ruhestand versetzt. — Der Maschineningenieur Hermann Lutt bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen wurde auf sein Ansuchen am Ende November d. J. aus dem staatlichen Dienste entlassen. Auf Grund von Artikel 50 Absatz 5 der Reichsverfassung hat der Großherzog die Postpraktikanten Heinrich Lambert von Jilich und Wilhelm Kraus von Unterwiesheim, Ersteren unter Vorbehalt seiner Staatsangehörigkeit, zu Postsekretären ernannt.

* **Personalnachrichten.** Der Großherzog hat dem Expeditionsassistenten Karl Hug die silberne Rettungsmedaille verliehen. — Ernannt wurden: zu Bahnexpeditoren I. Klasse: Stationsassistent Rudolf Charrier in Hornberg, Stationsassistent August Kremp in Soltmadingen, zu Lokomotivführern: Lokomotivführer (Reiseverführer) Franz Anton Kasper, Lokomotivführer (Reiseverführer) Wilhelm Döttinger. In Ruhestand wurden versetzt: Auf 1. Oktober d. J.: Bahnwärter Dionysius Siebäcker, Bahnwärter Nikolaus Fritsch, Bureaubedienter Valentin Rißel unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienstleistungen, Billeausgeber Jakob Bernhardt unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienstleistungen, Bahnwärter Friedrich Weber.

* **Aufgefundenes Geld.** Es wurde aufgefunden: am 21. September im Bereiche des Bahnhofes in Karlsruhe ein Geldtäschchen mit 5 M. 01 Pf.

* **Mannheim-Weinheimer Nebenbahn.** Das Großherzogliche Finanzministerium macht bekannt, daß der Aufsicht auf der Plattform der Wagen während der Dauer der Fahrt nach Maßgabe der von der Bau- und Betriebsverwaltung näher ertheilten Vorschriften geübt werden soll.

* **Der Kassendirektor des hiesigen Hoftheaters, Herr Sägel, hat sich aus Gesundheitsrücksichten veranlaßt gesehen, um seine Entlassung zu bitten, das Großherzogliche Hoftheaterkomitee hat mit lebhaftem Bedauern diese Demission angenommen, vorbehaltlich der Zustimmung des Stadtraths.**

* **Heidelberger Schloßbeleuchtung.** Wir machen darauf aufmerksam, daß die am kommenden Freitag Abend stattfindende Schloßbeleuchtung mit Rücksicht auf den gegenwärtigen Mondstand nicht erst um 8, sondern schon um 7½ Uhr beginnen wird.

Nachricht auf das Theaterjahr 1889/90. In der Beilage zu dieser Nummer unseres Blattes veröffentlicht wir einen ausführlich gehaltenen statistischen Rückblick auf das soeben abgelaufene Theaterjahr unserer Hofbühne.

Saalbau Mannheim. Den Bemühungen des Herrn C. Kupp ist es gelungen, das Ensemble des Frankfurter Dyrheums für einige Gastspiele zu gewinnen.

Der Gesangsverein Arion veranstaltet kommenden Samstag, 4. Oktober zur Feier seines 5. Stiftungsfestes in den Sälen des Badner Hofes eine musikalische Aufführung.

Ueberehren wurden gestern Nachmittag in der Straße zwischen P. u. Q. von einem Milchfischer ein Kind und auf der Ringstraße von einem Seifebedisten ein Mädchen.

Ein neuer, sehr tiefer Luftwirbel (750 mm) ist an der mittelnordwestlichen Küste aufgetreten und hat wegen der raschen Luftabfuhr dorthin in Norddeutschland kräftige südwestliche Winde hervorgerufen.

Ein neuer, sehr tiefer Luftwirbel (750 mm) ist an der mittelnordwestlichen Küste aufgetreten und hat wegen der raschen Luftabfuhr dorthin in Norddeutschland kräftige südwestliche Winde hervorgerufen.

Table with 4 columns: Barometer, Thermometer, Windrichtung, Höhe und niedrigste Temperatur des Tages. Data for 10.10.1889.

9 Uhr: Windstill; 1 Uhr: Schwacher Südwind; 2 Uhr: etwas stärker; 3 Uhr: Sturm; 10 Uhr: Oelen.

Aus dem Großherzogthum.

X Eberbach, 30. Sept. Die dahier stattfindende landwirthschaftliche Ausstellung erfreut sich eines sehr guten Besuchs und erregt durch ihr schönes Arrangement, sowie der schon angebotenen Obst- und Fruchtsorten allgemeine Bewunderung.

Karlshöhe, 30. Sept. Von der hiesigen Strafkammer wurde der 45 Jahre alte Leopold Rassa von Hohen (Deutschböden) wegen jahrlässiger Tödtung und gewerkschaftlicher Kurpfuscherei zu 2 Jahren Gefängnis verurtheilt.

Feuilleton.

Vom Weiser Langohr hat Nagel in der 'Dsch. Romanze' ansprechende Einzelheiten zusammengetrogen. Neben den vielen dummen und namenlosen Feln gibt es auch geschickte und berühmte. Ein solcher war jener, der im März des Jahres 1816 auf der Fregatte 'Fier' in Gibraltar eingeschifft wurde.

denen er Personen, die von den Aerzten bereits aufgegeben gewesen waren, mit gutem Erfolg behandelt habe. Auf Betragen des Präsidenten, wo er seine medizinischen Studien gemacht habe, erklärte er, daß er sich diese durch das Lesen alter medizinischer Werke verschafft habe.

Saden, 30. Sept. Das Kreuz, welches der Großherzog und die Großherzogin an dem Lieblingsplatz der Kaiserin Augusta am Freitag durch den Bildhauer Herrn Heinrich Rosenberger herstellen ließen, ist nun an Ort und Stelle aufgerichtet.

Konstanz, 30. Sept. Dehns Einleitung der nötigen Schritte bei den Regierungen der beteiligten deutschen Bundesstaaten zur Tieflegung der Hochwasserlande des Bodensees fand gestern eine Besprechung der Gemeindevorstellungen der betr. badischen, württembergischen und bayerischen Uferorte des Obersees im hiesigen Rathaus statt.

Offenburg, 30. Sept. Auch bei der heutigen Wahl der Mittelbewerter hat die ganze national-liberale Liste gesiegt. Die Zahl der Wähler betrug 190, die der Abstimmen den 166 und das durchschnittliche Mehr für die national-liberale Liste 45 Stimmen.

Kathweil am Kaiserstuhl, 30. Sept. Vor wenigen Tagen verunglückte der hiesige Bürger Leo Weisenborn dadurch, daß er als Reiter eines Fuhrwerkes unter einem mit Frucht beladenen Wagen gerieth und überfahren wurde.

Kleine Chronik. In Kalkati wurde ein bei einer Offiziersfamilie in Dienst stehendes, aus Rautenthal gebürtiges Mädchen verheiratet, welches sein neugeborenes Kind alsbald nach der Geburt getödtet und in einen Koffer verpackt hatte.

Wälzische Nachrichten.

r. Daban, 30. Sept. Vergangene Nacht gegen 11 Uhr wurde dem 27 Jahre alten Jacob Willersinn auf dem Weg nach der Studenheimer Kirche ein Stich in den Unterleib versetzt. Der Zustand des Verletzten ist ein bedenklicher.

Frankenthal, 30. Sept. Das neue Rathaus wird am 10. Oktober seiner Bestimmung übergeben werden und hat der hiesige Stadtrat beschlossen, sich an diesem Tage in feierlichem Zuge vom alten in das neue Rathaus zu begeben.

Speier, 30. Sept. Gestern Abend fand vor dem Anwesen des Milchhändlers R. hier ein großer Menschenauflauf statt. Die Frau desselben sah in der Küche und war mit dem kleinen Kinde beschäftigt, als ihr Mann mit einer Art in der Hand auf sie losdrang und ihr den Kopf halten wollte.

Zweibrücken, 30. Sept. Der von hier aus er-gangene Ruf an die ehemaligen Angehörigen des 5. bayerischen Jägerbataillons, sich hier in ihrer früheren Garnisonstadt möglichst zahlreich einzufinden, zu der auf den 12. und 13. Okt., als zu der awanzigsten Wiederkehr des für das Bataillon so ehrenvoll verlaufenen Ausfalls-Gefechtes von Hagenau zu begehenden Erinnerungsfeste, hat überall, wo Angehörige des Bataillons von unserm Vorkamp Kunde empfangen, die beste Aufnahme gefunden.

Aus der Pfalz, 30. Sept. In Queisheim brach in einem Tabakshuppen des Bürgermeisters Leonhard Rath Feuer aus, welches den Schuppen mit dem am Dach hängenden Tabak und über 100 Dunden Waizen verzehrte.

von Neid und Rirnan folgen. Die bescheidensten Feln aber, die ich kenne, sind jene des nebligen britischen Reichs.

Wunderwertige Edelsteine. Eine recht unangenehme Erfahrung hat ein Berliner Juwelier mit einem seiner Kollegen Namens S. in Zürich gemacht, der in den deutschen Zeitungen preiswerthe Rubinen zum Kaufe ausbietet.

Eine fremde Gegend. In ein kleines Dorf des Schwabenslandes kam jüngst der Schulinspektor, um die Schule zu 'visitiren'. Er fand die Anstalt in ganz gutem Zustande, nur an den Wänden schien er etwas zu vermiffen, weshalb er sich an den besetzten Schuldirektor wandte.

Ein Eisenprojekt. Die Eisenbahnbehörden Nord-Amerikas beschäftigen augenblicklich ein Eisenprojekt, nämlich die große Pacific-Bahn von Reno-Vort nach San-Francisco.

des Herrn Grafen H., welches verdächtig war, den bei ihrem Dienftübertritt kirchlich ausgebrochenen Brand veranlaßt zu haben, verhaftet. Dieselbe hat bereits die That eingestanden.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, 30. Sept. Das blickliche Verschwin-den einer Braut am Morgen des Hochzeitstages erregt hier beifolgende Aufsehen. Die betreffende junge Dame, die Tochter eines im Widding-Stadtviertel wohnenden Fabrikanten H., war seit drei Monaten mit einem in Wien domicilirten Ingenieur verlobt, und die Hochzeit des eine sogenannte Kondemniens-Ehe eingehenden jungen Paares sollte am vorigen Mittwoch erfolgen, nachdem am Morgen desselben Tages die standesamtliche Trauung geschlossen worden sollte.

Falda, 29. Sept. (Seltsame Massenerkrankungen.) Ein im höchsten Grade beunruhigendes Vorkomm-niß beschäftigt hier und in der Umgebung die Gemüther. Kirchlich fand nämlich hier die Jahresversammlung des Ver-bandes hiesiger Dienerschaften-Bereine statt, zu welcher sich Teilnehmer aus der ganzen Provinz eingefunden hatten.

Charlottenburg, 30. Sept. (Ein Doppelselbst-mord), dessen Motive noch einer genaueren Klärung be-dürfen, wurde heute früh hier ausgeführt. Zu den Arbeiter Schöde'schen Eheleuten kamen gestern Abend der Maschinen-lepper Albert Siegmundowitsch und der Bieckelwibel Joseph Bräuner aus Glogau angetrifi und gaben vor, einige Tage bei Sch., mit dem sie verwandt sind, beifolgende bleiben zu wollen.

Paris, 29. Sept. (Im Bergwerke verun-glückt.) Gestern Abends fielen in Subville bei Grenoble die vier Brüder Bonnet und das Schwelnerpaar Richard aus Neugierde in die Subviller Anthracitmine, um einen Schacht zu besichtigen.

Theater und Musik.

Das Deutsche Theater in Petersburg ist zwar geschlossen, allein die deutsche Bühnensunft wird auch in Rußland in der russischen Hauptstadt gepflegt werden.

Emil Göhe-Album. Soeben erschien — in eleganter Ausstattung und mit dem Bilde Emil Göhe's geziert — im Verlag von Ries u. Erler, Berlin, ein 'Emil Göhe-Album'.

Wochen hindurch unterbrochen gewesen. Hunderte von Reisen-den haben, getrieben durch Eis und Schnee, in über Gegend, nur mit dem allernothwendigsten versehen, lange Zeit hin-durch campiren müssen.

Neber den Tod der Schauspielerin Rossi in Newyork, von dem bereits berichtet wurde, liegen jetzt nähere Mittheilungen vor. Es handelt sich thatfächlich um einen freiwilligen Austritt aus dem Leben, den das arme unglückliche Mädchen auf ein schweres Verbrechen und eine Reihe Enttäuschungen, die ihr die Luft am Leben geraubt hatten, zurückführt.

Der Wäike Grad von Döcklichkeit. Der Bergso von Ormond war ohne Frage der döckliche aller Sterblichen. Als er auf dem Todtenbette lag und ihn ein durch seine feinen Umgangsformen gleichfalls bedeutender Staatsmann besuchte, sagte er so liebenswürdig, als er eben konnte:

Ein neu aufgefundenes Werk G. M. v. Weber's.
Eine Canzonetta für drei Männerstimmen „Son troppo innocente nell'arte d'amar“ von Carl Maria v. Weber, welche seitler zu den verloren gegangenen Compositionen des Meisters gerechnet wurde, ist von Georg Bloch wiedergefunden worden. Friedr. Wihl. Jahn hat diese Canzonetta sowohl in seinem berühmten Werke über Weber, als auch in den hinterlassenen Werken als abhandelt gekommen bezeichnet. Jahn's schreibt wörtlich Folgendes: „Canzonetta: Son troppo innocente nell'arte d'amar“, komponirt 1811, 12. Juli zu Storenberg bei München. Das Tagebuch Weber's sagt an obigem Tage: Früh eine Canz. a 3 comp.; Poisl, Danzi und ich mußten jeder eine machen. Danzi wurde um 2 Takte früher fertig als ich; ich komponirte: Son troppo innocente nell'arte d'amar. Nach Max R. v. Weber's Lebensbild Weber's I. 274, wurde das Wittkomponiren durch Jenny von Wiebeling, Weber's ausgezeichnete und geistreiche Schülerin, angeregt“. — Die Canzonetta mit italienischem Texte nach dem Original und mit einer von Georg Bloch hinzugefügten deutschen Uebersetzung ist im Verlage von Raabe & Wiotlow in Berlin erschienen.

Leipzig, 28. Sept. (Wildenbruch's Schauspiel „Die Daubentochter“) ist gestern am hiesigen Stadttheater zum ersten Male gegeben worden und hat einen großen, unbeschränkten Erfolg errungen. Die hiesige Bühne war die erste, welche nach der Berliner Premiere das Stück gegeben hat.

Kunst und Wissenschaft.

Berlin, 30. Sept. (Vestingdenkmal.) Die Meldung, daß die Enthüllung des Vestingdenkmals am 1. Oktobr. stattfinden sollte, wird als irrthümlich bezeichnet. Es liegt augenscheinlich eine Verwechslung mit der beabsichtigten Uebergabe des Denkmals Seitens der Biekerie an das Comité vor. Ein Termin für die Enthüllung ist noch nicht festgesetzt.

Paris, 29. Sept. (Das Denkmal Sektors Paris.) In S.-Saint-André wurde unter entsprechender Feierlichkeit enthüllt. Minister Bourgeois hielt eine Gedächtnisrede.

Wien, 30. Sept. (Die Erhumigung der Uebersetze Gluck's.) hat gestern Vormittag stattgefunden. Es war ein recht trauriger Anblick. In zwei hölzernen Behältern von sehr bescheidenem Umfange war Alles untergebracht, was man von den Uebersetzten Gluck's gefunden hat, und eigentlich wäre eine Schachtel genügend gewesen, um die vorhandenen Gebeine eines Mannes zu sammeln, den der Stein als „der erhabenen Tonkunst großen Meister“ preist. Der einfache Oberst ist nach dem Centralfriedhofe gebracht worden, um dort, mit einem neuen Medallionbilde des Meisters versehen, an dessen Ehrengrab ausgestellt zu werden. Heute erfolgte die Beisetzung der Uebersetze des großen Tonbildners auf dem Centralfriedhofe. Am Grabe sprach Hofoperndirektor Jahn. Der Chor der Oper brachte mehrere Gluck'sche Compositionen zum Vortrage. Anlässlich der Wiederbeerdigung des Meisters ist im Hofopertheater eine Aufführung von „Armida“ angelegt.

Richard Volz. Die Nachrichten von dem Hinsiden des in Bruchsgaden auf seiner Villa weilenden Dichters klingen sehr ungesund, ein schweres Gemüthsleiden hat sich seiner bemächtigt.

*** Die städtischen Wahlen.**

Gestern Abend fand im kleinen Saal des Saalbaus eine, vom Wahlausschuß der nationalliberalen Partei einberufene zahlreich besuchte Versammlung von Parteigenossen aus der Klasse der Mittelbesteueren statt. Wir beschränken uns heute auf die Wiedererstattung der gestern gehaltenen Reden, welche in ausgezeichneter Weise die Lage kennzeichnen.

Segen 9 Uhr eröffnete

Herr Thorbecke

die Versammlung mit folgenden Worten:

M. H. Sie wissen, welches Ergebnis die Wahlen in der 3. Wählerklasse gehabt haben. Sie wissen, daß wir die Folgen der Reichstagswahl, die Folgen des Sieges des sozialdemokratischen Kandidaten, bei den städtischen Wahlen in der dritten Wählerklasse zu empfinden hatten. Es ist ganz natürlich, daß bei einer Partei, die mit Hilfe demokratischer Bürger dieser Stadt das Reichstagsmandat erhalten hat, der Muth und Energie wachsen müsse, und es ist ganz natürlich, daß die sozialdemokr. Partei in diesem Jahre eine weit größere Energie bei den städtischen Wahlen entwickelte, als vor drei Jahren. Trotzdem habe ich gehofft, daß uns der Sieg würde, weil ich glaube und hoffe, daß ein großer Theil der demokratischen Partei nimmere zu der Einsicht gekommen wäre, daß es bei einer solchen Sachlage wohl am Platze sei, im dritten Wählerklasse Hand in Hand zu gehen, um nicht außer dem überfertigten Reichstagsmandat auch die Siege im Rathhausfaal der Sozialdemokratie auszufolgen. Es konnte sich freilich nicht Aufgabe der nationalliberalen Partei sein, offiziell mit den augenscheinlichen Führern der demokratischen Partei, den Herren Julda, Bensheimer, Vogel u. s. w. zu pactiren, allein ich habe wohl unter der Hand versucht, soviel in der dritten Klasse zu retten, als möglich war und zwar dadurch, daß ich mich an gemäßigte Mitglieder der demokratischen Partei gewandt und versucht habe, von ihnen zu erfahren, wen die demokratische Partei in der dritten Klasse aufstelle. Man hätte ja sehen können, ob darunter nicht Namen waren, die wir bei der zweiten oder ersten Klasse aufstellen wollten und die wir auch bei der dritten Klasse hätten aufstellen können. Auf diese Weise hätte wohl, ohne Compromiss ein Zusammengehen u. ein günstiges Resultat erzielt werden können. Es hat mir auch ein angelesenes Mitglied der demokratischen Partei zugesagt, derartige Schritte zu versuchen, allein als es an das Verlangen ging wurde mir die kategorische Meldung, der Wahlzettel der demokratischen Partei sei bereits fix und fertig. Ich bat diesen Herren darauf, mir den Bettel zu zeigen, in zwei Stunden werde der Bettel der nationalliberalen Partei aufgestellt und da würde es vielleicht doch noch möglich sein, den oder jenen Namen der demokratischen Klasse auch auf die unserer zu setzen. Der betreffende Herr erwiderte mir jedoch darauf, er habe sein Wort gegeben, den Bettel nicht zu zeigen. So habe ich also den demokratischen Wahlzettel nicht zu Gesicht bekommen. Ich habe dies deshalb so ausführlich erwähnt, weil von anderer Seite die durchaus falsche Mittheilung verbreitet wurde, daß mir der demokratische Wahlvorschlag vor Aufstellung unserer Liste gezeigt worden sei.

Wir haben unter der Hand doch noch eine Aenderung an unserem Wahlzettel vorgenommen; nachdem wir nämlich erfahren haben, daß die Gegner Herrn Prestinari auf ihre Wahlzettel hatten, haben wir denselben auch auf den unsrigen gesetzt, obwohl wir ihn für die zweite Klasse hatten vorschlagen wollen. Hätten wir dies nicht gethan, dann hätten die Sozialdemokraten noch einen Sitz mehr bekommen. Sie sehen, m. H., daß Ihr Wahlausschuß auch in dieser heißen Sache in jeder Beziehung loyal verfahren ist.

Der Wahlkampf ist von unserer Seite bis zu dem Tage, an welchem in dem Bensheimer'schen Blatte die Schmäharikel erschienen, vollständig ruhig geführt worden.

Es ging dies sogar so weit, daß in unserer Presse überhaupt Nichts von den Wahlen stand bis Samstag vor acht Tagen die erste nationalliberale Versammlung abgehalten wurde. Ich erinnere Sie aber daran, daß im „Mannheimer Anzeiger“ Angriffe auf unsere Partei gestanden haben und wir haben nur versucht, diese Angriffe abzuschlagen. Keiner der Redner in der Saalbauversammlung, weder Herr Dissené, noch Herr Herchel, noch ich, haben irgend eine Perion der demokratischen Partei, noch ein Mitglied des Stadtrathes oder des Bürgersauschusses angegriffen. Wer in jener Versammlung war, wird das konstatiren können. Auch das ist nicht wahr, daß in jener Versammlung die demokratische Partei oder Mitglieder derselben verhöhnt worden seien. Es war in jener Versammlung nur die Rede von der Presse. Und m. H., die demokratische Presse, der „Mannheimer Anzeiger“, ist doch etwas Anderes als die demokratische Partei. Ich glaube, die große Mehrzahl der demokratischen Parteimitglieder möchte sich wohl heute nicht identifizirt wissen mit diesem Blatte.

Die Unwahrheiten jenes Blattes, m. H., kann ich nicht alle widerlegen. Ich würde sonst Ihre Zeit viel zu sehr in Anspruch nehmen. Allein es ist Pflicht des Wahlausschusses der nationalliberalen Partei, wenigstens theilweise die Unwahrheiten und Fälschungen jenes Blattes zu konstatiren.

Die größte Fälschung hat sich aber der „Mannh. Anz.“ zu Schulden kommen lassen, indem er in seiner Nr. 488 vom 28. Sept. beim Abdruck des nat.-lib. Wahlaufs vom Jahre 1887 die Worte „die demokratische Schuldenmacher“ in Klammern im nat.-lib. Aufrufe abdruckt, während diese Worte von uns nicht gebraucht worden sind und sich auch gar nicht im Aufrufe befinden. Das ist doch die größte Fälschung, die vielleicht nur noch durch eine in heutiger Nummer desselben Blattes verübte Übertreibung wird. In seiner Ausgabe vom 30. Sept. behauptet der „Mannh. Anz.“, es sei in Nr. 241 des amtlichen „Mannheimer Journal“ vom 11. September 1887 gesagt worden: „Geleitet ist für die Stadt nicht viel geworden, aber die unglaubliche Schuldenlast von fünf und eine halbe Million wurde in den Jahren des Stillstands (17 Jahre!) doch von den Demokraten kontrahirt.“ Meine Herren! Ich lasse Ihnen hier jene Nummer 241 des „Mannh. Journ.“ vom 11. Septbr. 1887 vor, überzeugen Sie sich selbst durch den Augenschein, daß dasjenige, was der „Mannh. Anzeiger“ behauptet, gar nicht im „Mannheimer Journal“ stand. (Lebhafte Zurufe.)

Ich kann dies nicht eine Unwahrheit nennen, ich muß es öffentlich als eine Fälschung bezeichnen, eine Fälschung, dann begangen, um die Wähler auf den Gedanken zu bringen, daß jene Erklärung, welche Stadträthe demokratischer Richtung in der letzten Stadtrathssitzung abgegeben haben, mit Unrecht geschehen sei, dann folgert er, warum haben sie vor drei Jahren nicht dasselbe gesagt, denn auch vor drei Jahren hat es geheißen, die „demokratische Schuldenmacher“. Die Stadträthe, welche von jenen gewählt wurden, haben erklärt, daß kein Parteiregiment geberricht, daß sie sich einverstanden erklärt hätten mit allen Maßnahmen des Stadtraths, daß ein harmonisches Verhältniß existirt habe zwischen den alten und den neugewählten Stadtrathen, und daß namentlich die Angriffe des Mannheimer Anzeigers auf die finanzielle Verwaltung zurückzuweisen seien. Und ich glaube auch, alle diese Dinge haben mit keiner Partei etwas zu thun. Der Stadtrath war diese Rechenchaft nicht bloß sich selbst, sondern auch der Öffentlichkeit gegenüber schuldig, denn durch diese Angriffe im Mannheimer Anzeiger wird in der öffentlichen Meinung, der Kredit Mannheims nicht nur an unserm Platze, sondern in ganz Deutschland geschädigt. Und das ist eine Vermeßlichkeit und namentlich deshalb, weil diese Angriffe im Mannheimer Anzeiger nur gemacht werden aus Liebe zur Vaterstadt. Der Mannheimer Anzeiger will nur sein Gebahren zu beschönigen suchen, wenn er sagt, vor drei Jahren hätten die Nationalliberalen das Gleiche gesagt, ohne daß Herr Oberbürgermeister Moll und der Stadtrath zu einer Gegenerklärung Veranlassung genommen hätten. Daß vor drei Jahren kein Angriff auf die städtische Verwaltung vollzogen worden ist, daß wir in unserm Wahlaufsatz vor drei Jahren der Stadtverwaltung keine Angriffe entgegengeschleudert haben, darüber schweigt natürlich der Mannheimer Anzeiger.

Wie es sich mit dieser Hauptsache verhält, so verhält es sich mit allen Dingen, welche im „Mannh. Anz.“ gestanden haben. Ich will noch einen wesentlichen Punkt erwähnen, nämlich die Unterstellung, daß gegenwärtig im Bürgersauschuß 62 Nationalliberale u. 14 Sozialdemokraten, aberhöchstens 2-3 Vertreter der freisinnigen und der Volkspartei seien. Nun existiren aber gegenwärtig bloß noch 43 Mitglieder des Bürgersauschusses, denn 58 sind ausgetreten, wovon allerdings 16 neu gewählt wurden. Ich gebe zu, daß von den 43 Bürgersauschussmitgliedern eine große Anzahl der nationalliberalen Richtung angehört. Die Sie sich aber erinnern werden, haben wir vor drei Jahren auch Anhänger anderer Parteien gewählt, sodas sich unter den 43 im Bürgersauschuß verbliebenen Stadtrathesmitgliedern auch Angehörige dieser Parteien befinden. Jedenfalls sind 14 Sozialdemokraten gewählt und die Herren Prestinari und Sperling zählen die Demokraten in ihrem Blatte ja selbst zu ihrer Partei. Auch ist die Behauptung des „Mannh. Anz.“ nicht wahr, wenn man zu den Bürgersauschussmitgliedern die Stadträthe rechnet, denn Sie wissen, daß im Stadtrathe heute noch 8 Mitglieder seien, welche von Jenen gewählt wurden. Es ist folglich rein unmöglich, daß sich im Bürgersauschuß noch 62 Nationalliberale befinden. Das demokratische Blatt sagt dies jedoch nur aus dem Grunde, um damit die Aufstellung der Wahlzettel vor der Öffentlichkeit zu rechtfertigen, auf denen sich kein einziger Anhänger der nationalliberalen Partei befindet. Auf diese Art den Wahlkampf zu führen, können wir nicht eingehen; wir müssen uns darauf beschränken, öffentlich so dokumentiren, daß wir weder in diesem Wahlkampf Mitglieder des Stadtraths oder einer Partei angegriffen haben, sondern nur die Art und Weise der Agitation jenes Blattes, die Art und Weise der Verhöhnung der Mannheimer Bürgerschaft. Das habe ich vor 8 Tagen in der Saalbauversammlung gethan und ich werde auch heute wieder so frank und frei sein, das zu thun. Ich möchte heute konstatiren, daß überhaupt noch keine Wahl in Mannheim stattgefunden hat, ohne daß der „Mannheimer Anz.“ versucht hätte, die Mannheimer Bevölkerung zu verhexen; eine solche Verhöhnung der Bürgerschaft, solche Verderbungen, wie dieses Mal sind jedoch bisher noch nicht vorgekommen. Das kommt aber daher, weil die Demokraten durch den Ausfall der Wahl in der dritten Klasse geirrt haben, daß, wenn das Centrum und die Sozialdemokraten von rechts und links abbröckeln, bloß noch ein ganz kleines Häuflein übrig bleibt, das sich um die Firma Julda-Bensheimer schaart. Wir wollen aber trotzdem unserm Vorhaben treu bleiben und uns durch all diesen Schwindel nicht abhalten lassen, auf dem Wege des Friedens und der Ordnung, der Gleichheit der Parteien und der Konfessionen in städtischen Angelegenheiten fortzufahren und in diesem Sinne unsere Bettel für die zweite und erste Klasse aufzustellen. Wird der Sieg nicht unser, dann sind wir uns wenigstens bewußt, unsere Schuldigkeit gethan zu haben. Würden wir nicht so verfahren, dann würden wir einfach nicht unsere Schuldigkeit thun. Ich hoffe jedoch ganz bestimmt, daß wir siegen, denn ich glaube nicht, daß sich die Mannheimer Bevölkerung einverstandener erklären kann mit dem Gebahren des „Mannh. Anz.“ Ich halte es

für eine Vermeßlichkeit, den Kredit Mannheims auf eine solche Weise zu schädigen. Wie ich schon vorhin gesagt habe, was es eine Pflicht des Stadtraths, welcher vom „Mannh. Anz.“ der an Geldverwendung grenzenden Schuldenmacherei bezichtigt worden ist, die Unwahrheit dieser Behauptung darzulegen, zur Rettung und Befestigung des Kredits der Stadt Mannheim. Würde der Stadtrath dies nicht erklärt haben, dann hätte er ganz einfach seine Schuldigkeit nicht gethan. Wie weit nun die Dictatur der demokratischen Partei geht, ist aus dem gestern Abend von derselben gefaßten Beschlusse ersichtlich, den demokratischen Stadtrathmitgliedern eine Resolution zur Unterschritt vorzulegen, in welcher jedenfalls diese Stadtrathsmitglieder zum Widerruf ihrer in Stadtrathe abgegebenen Mittheilung veranlaßt werden sollen. Ich kenne auch den Wortlaut dieser Resolution und ich habe mich gefragt, wie kann Jemand so unverfroren sein, einem von ihm selbst auf das Rathhaus gewählten Stadtrathsmitgliede ein derartiges Schriftstück zur Unterschritt vorzulegen. Ich hoffe, daß jene Männer, welche im Stadtrathe freiwillig dem Gebahren des „Mannheimer Anzeigers“ entgegen getreten sind, ebenso freiwillig die Summungs- und dieses Schriftstück zu unterschreiben, von sich weisen werden. Zugleich möchte ich an unsere Presse die Bitte richten, morgen die öffentliche Frage zu stellen, ob diese Resolution von den betreffenden Stadtrathen unterzeichnet worden ist oder wieder Wortlaut ihrer Antwort heißt, denn die Bürgerschaft hat ein Recht darauf, dies zu erfahren.

Wir haben, m. H., bereits in unserer Broschüre dargelegt, was in den drei Jahren der nationalliberalen Stadtverwaltung Alles geschehen ist. Die Firma Bensheimer und Consorten erachte natürlich alle diese Dinge als Nichts. Der Stadtrath mag auch in Zukunft schaffen was er will, die Firma Bensheimer und Consorten wird das Alles so lange für Nichts rechnen, als der Stadtrath nicht nach ihrer Pfeife tanzt. Wir haben dies ja bei der Theaterfrage gesehen. Der Intendant war noch gar nicht hier, so hat ihn der „Mannh. Anz.“ schon so mit Noth beworfen, daß er fast gar nicht in Mannheim hätte erscheinen können. Heute ist nun der Intendant da, das Theater erzielt volle Häuser und jetzt heißt es: „Sand über das, was geschehen ist. Die Bevölkerung denkt nicht mehr daran.“ Gerade so ist es bei jeder Wahl; jedesmal berichtigt diese Art von vergebenden Treibereien. Ich muß dieses Gebahren mit diesem Ausdruck bezeichnen, denn ich finde keinen andern. Wir haben in den letzten drei Jahren Friede, Ordnung und Ruhe in der Stadt gehabt. Es hat kein Parteiregiment geberricht, der Stadtrath hat seine Schuldigkeit gethan, die Stadt ist vorwärts gekommen und auf dem Rathhause hat Ordnung gewaltet und ich denke, wir wollen diese erspriehlichen Zustände erhalten. Es ist deshalb nöthig, daß die Wähler der zweiten Klasse am kommenden Freitag recht zahlreich an der Wahlurne erscheinen, damit wir überzählig siegen, um so unserem Siege einen größeren moralischen Nachdruck zu geben.

Ich will noch, weil gerade Herr Bouquet anwesend ist, die Angriffe erwähnen, welche auf diesen Mann, im „Mannh. Anz.“ geschleudert worden sind. Wir wollen dem „Anzeiger“ auf dieses Gebiet nicht folgen. Man könnte ja auch dem Rathhaus nachforschen, wer im Laufe der 17 Jahre der demokratischen Stadtverwaltung die städtischen Arbeiten zum größten Theil bekommen hat. Wir würden da vielleicht manche interessante Entdeckungen machen und Namen von Männern finden, welche auf dem Bauamte der Stadt thätig waren und so manche Gelber aus dem Stadtsädel begogen haben. Das Alles hätten wir gekannt, wir haben aber eine derartige Kampfesweise verdammt und wollen auch in Zukunft einen solchen Weg nicht beschreiten. Redner bittet zum Schlusse seiner Ansprache, alle diejenigen, welche von dem „Mannh. Anz.“ angegriffen werden, sich dadurch nicht entmuthigen zu lassen und auch fernershin der Öffentlichkeit ihre Dienste zu erweisen; vor allem richte Herr Thorbecke diese Bitten an die Herren Stadtrath Herchel und Bouquet, welche durch die Angriffe des „Mannh. Anzeigers“ in dem Ansehen der Bürgerschaft nur steigen können.

Lang anhaltender Beifall dankte dem Redner für seine Ausführungen. Lebhaft begrüßt, richtete hierauf

Herr Stadtrath Herchel

folgende Worte an die Versammlung:

Ich habe Ihnen in der Versammlung am Samstag ein Bild der städtischen Finanzlage gegeben und bin dafür vom „Mannheimer Anzeiger“ in einer schredlichen Weise angegriffen worden. — Ich möchte jedoch keine Beschimpfungen, durchaus nicht, ich habe im Gegentheil den Muth, heute neues Material vorzubringen, um meine Entstellungen zu beweisen. Heute Abend behauptet er, daß das, was ich bezüglich der 4 Millionen-Anleihe, die im Juni d. J. kontrahirt wurde und von der die Mittel noch fast vollständig für verschiedene Bauten vorhanden sind, gesagt habe, Entstellung sei. Wir haben das Geld kontrahirt in einer Zeit, wo der Geldmarkt ein noch verhältnismäßig günstiger war und weil wir glaubten, daß es besser sei, wenn wir die Gelder jetzt bereits sicherten, als wenn wir zuwarten, bis durch eine Krisis, durch einen Krieg oder sonstige ungünstige Umstände der Geldmarkt sich ungünstiger gestalten könnte. Wir haben diese 4 Millionen beschafft, wir brauchen sie jedoch erst successive bis zum Jahre 1892. Wir hatten ebenfalls nicht nöthig in diesem Jahre schon ein so großes Anlehen von zu schaffen, wir glaubten aber vorsorglich handeln zu müssen, um in allen Fällen, welche Zeiten auch hereinbrechen, die Mittel in Händen zu haben, notwendige Bauten herzustellen. Der „Mannh. Anz.“ schreibt in seinem heute Abend erschienenen Morgenblatte bezüglich dieser 4 Millionen-Anleihe folgendes:

„In unserer ganz genauen rednerischen Feststellung haben wir gestern Nachmittags bewiesen, daß die Herchel'schen Ausführungen und Bekundigungen ganz tendenziös und unfaßlich sind, daß seine Behauptung, die Gelder von den Anleihen werden erst in Jahren gehoben, eine — sagen wir — kindische ist, denn man hat die Anleihen zur Deckung von schwabenden, von Seiten der Nationalliberalen kontrahirten, Schulden (für im Werke befindlichen Arbeiten) aufgenommen und nicht, wie Herr Herchel sich stellt, um den Bankiers ein Vergnügen zu bereiten und dann nach Art des gewesenen Sultans Abdul Aziz in Sofinas voll Goldbukaten zu haben. Damit wäre also wieder einmal die Entstellungskunst des Amtsverkleinerers, was die Finanzfrage betrifft, in das richtige Licht gestellt.“

Ich will Ihnen und gleichzeitig dem „Anzeiger“ nun eine Mittheilung machen, welche Sie überraschen wird. Im Jahre 1885 schloß die damalige städtische Verwaltung ein Anlehen von 2 Millionen Mark. Wenn nun die Behauptungen des „Anzeigers“, daß diese Summe sofort zum Schuldentande gerechnet werden müsse, richtig wäre, dann hätten wir in den städtischen gedruckt vorliegenden Rechnungsbüchern diese Summe sofort unter den Schulden der Stadt finden müssen. In Wirklichkeit aber hat die damalige städtische Verwaltung es richtig befunden, von dieser Anleihe nur jene Summen als Schuld aufzunehmen, welche wirklich entnommen waren. So finden wir in dem Rechnungsbücher vom Jahre 1886 das 2 Millionen Anlehen mit R. 1,300,000 und im Jahre 1887 mit weiteren 350,000 Mark, also mit R. 1,650,000 als städtische Schuld verzeichnet — genau jene Summen, welche bis dahin entnommen waren. Was also die demokratische Verwaltung damals zur Darstellung ihres Schuldenstandes

gut befunden hatte zu thun, genau dasselbe habe ich in meiner Darstellung bezüglich des 4 Millionen-Anlehens gethan und zum Danke dafür, daß ich mir das Vorgehen der früheren Verwaltung als Vorbild genommen habe, bekennt der Anzeiger: ich hätte die Sache entstellt, es sei kundlich zc. zc. Sie werden hieraus zur Genüge entnehmen, was von den Angriffen des Mannheimer Anzeigers zu halten ist. (Aelterer Beifall).

Es sprachen noch die Herren Hartmann und Thorbecke. Beide Reden werden wir Raum Mangels erst morgen zum Abdruck bringen.

Die von der national-liberalen Partei zur Aufstellung der Vorschlagslisten gewählte Wahlkommission empfiehlt für die Klasse der Mittelbesteuerten folgenden

Wahlvorschlag:

- Dant, Johann, Kaufmann.
Fick, Philipp, Feuchthändler.
Frauz, Ludw. A., Kaufmann.
Gruher, Ferdinand, Landwirth.
Hafner, Hermann, Metzgermeister.
Hansmann, Lorenz, Privatmann.
Hirsch, Emil, Kaufmann, E 7, 21.
Hoffmann, Adalbert, Hauptlehrer.
Humburger, J. M., Schieferdeckmeister.
Kaufmann, Simon, Holzhändler.
Reis, Alois, Privatmann.
Reichert, Jacob, Güterbestätter.
Schneider, Ludwig, Bäckermeister.
Schweitzer, Eduard, Fabrikant.
Spillner, Heinrich, Feuchthändler.
Strauß, Eduard, Fabrikant.

Geneße Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 30. Sept. Der Kaiser hat von Krakau die Reise mit Sonderzug nach Wien angetreten.

Bern, 30. Sept. Der Ständerat genehmigte mit 19 gegen 1 Stimme den Auslieferungsvertrag gegenüber dem Ausland.

Wien, 30. Sept. Der deutsche Botschafter Prinz Reuß und der Militärattaché v. Deines fahren Kaiser Wilhelm morgen bis Gänserndorf entgegen. Von den hohen Mästen längs der Feststraße wehen bereits deutsche und österreichische Fahnen abwechselnd, über den zahlreichen Triumphbogen ebenso. Ueber den Obelisk der Hauptpfosten steht man goldene Adler im Sonnenlichte glänzen. Auf dem Balkon eines Gasthofes in der Praterstraße stellt der Wirth dreißig Fasanenbläser zur Begrüßung Kaiser Wilhelms auf. Der Verein Niedermals versammelt sich vor dem Vereinslokal in der Babenbergerstraße, um Kaiser Wilhelm eine Huldigung darzubringen. Der Einzug in die Hofburg erfolgt durch das äußere Burgthor, an dem Deutal des Erzherzogs Karl vorüber. In Schönbrunn findet um 1 1/2 Uhr ein Jagdbrüßchen von 42 Gedecken statt.

Paris, 30. Sept. Da Freycinet erst am Samstag zurückkehrt, findet der nächste Ministerrath am Montag und ein weiterer unter dem Vorsitz des Präsidenten Carnot im Elysee am Dienstag statt.

Paris, 30. Sept. Der Gouverneur von Algerien empfing gestern den Besuch der österreichischen Kaiserin.

Haag, 30. Sept. Dem Vernehmen nach haben sich die Herzge dasin ausgesprochen, daß das Befinden des Königs zur Zeit keinen Anlaß zu besonderer Beunruhigung gebe.

Bellinzona, 30. Sept. Der Gemeinderat von Lugano, wohni vorstehender eine Schwadron Dragoner abgegangen ist, hat die für heute von den Conservativen geplante großartige Lotteriefest für den erschossenen Rossi verboten. Daraufhin haben auch die Liberalen die von ihrer Seite geplante Gegenumbildung abbestellt. Das Ergebnis der sonntägigen Abstimmung läßt sich unmöglich voraussagen. Die Conservativen werden, weil die gemäßigtere Stimmung gegenüber der extremen Richtung maßlos ist, geschlossen die Revision ablehnen; falls die Revision angenommen wird, soll der Bundesrat beabsichtigen, die Garantie des Wahlsystems von 1880 zurückzuführen und die Wahl einer konstituierenden Versammlung anzuordnen. Falls sie abgelehnt wird, gedente er, heißt es, die Neuwahl des Großen Rats nach dem alten, der Minderheit günstigen Wahlsysteme anzuordnen. Nach der Abstimmung gilt die zeitweilige Wiedereinsetzung der conservativen Regierung für wahrscheinlich.

Athabou, 30. Sept. Partens Ferrao hat den Auftrag zur Bildung des neuen Ministeriums übernommen. Er selbst wird das auswärtige Portefeuille übernehmen.

Konstantinopel, 30. Sept. Die Agence de Constantinople erklärt, Rußia sey seit vier bis sechs Wochen auf administrativen Wege nach Medina verbannt worden, jedoch auf dem Landtransport entsetzt und wieder verhaftet worden.

London, 30. Sept. Nach Berichten aus Glasgow ist alle Hoffnung auf einen Ausgleich zwischen den Hüttenbesitzern und den Schmelzarbeitern geschwunden und zwar in Folge des Beschlusses der Arbeiter von Cumberland, die schottischen Berufsangehörigen zu unterstützen unter der Bedingung, daß sie auf achtstündigen Schichten bestehen. Die Hüttenbesitzer erklären lt. 'Hull. Jg.' die Annahme dieser Bedingung für unmöglich, weil dieselbe die Einstellung der dreifachen Zahl von Arbeitern nötig machen würde.

Rio de Janeiro, 30. Sept. Der brasilianische Congress wird die Verfassung beraten, einen Präsidenten der Republik wählen, das Budget beschließen und sich sodann entlassen.

B 5, 1. u. Schilling'sche Verwaltung P 5, 1. Täglich von 10 bis 12 Uhr in der Reichsstadt, in welchen Anzeigungen mit Patentverschlus, frei und Doubl.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Effectenbörse vom 30. Sept. Von der heutigen Börse sind nur wenige Veränderungen zu berichten: Rheinische Hypothekbank-Aktien 125 G., Mannheimer Gummiabrik 57 P.

Tourenblatt der Mannheimer Börse vom 30. Sept. Obligationen.

Table with columns for various securities, prices, and exchange rates. Includes entries like '100.10 G.', '100.75 G.', '101.25 G.', etc.

Frankfurter Mittagbörse.

Frankfurt a. M., 30. Sept. Bei Beginn des heutigen Geschäfts stellten sich die Course auf den meisten Gebieten niedriger. Im Laufe der Börse fanden große Abgaben in Staatsbahn und Lombarden für Wiener Rechnung statt. Ungeachtet unser Platz ein bedeutendes Material davon aufnahm, haben sich die Course der zwei österreichischen Hauptbahnen doch beträchtlich ermäßigt und auch die anderen hiesigen Eisenbahnaktien mußten der schwachen Haltung der maßgebenden Werthe dieses Gebietes stärkere Rechnung tragen. Im Gegentheil hierzu waren Deutsche und Schweizer Bahnen ziemlich fest. Die leitenden Bankaktien führten sich mit recht günstigen Course ein. Von Industriefaktien sind Nordd. Lloyd ca. 4 pCt. gestiegen. Türl. Tabak waren 1 pCt. matter. Montanwerthe ohne einseitige Tendenz, Laurab. verloren 1.50 pCt., Oelkandlender waren 1.50, Concordia 0.50 Cdt. höher. Privatdiskont 4/4 pCt.

Frankfurter Effectenbörse.

Table with columns for 'Bankaktien', 'Eisenbahn-Aktien', 'Geldmarkt', and 'Industrie-Werthe'. Lists various stocks and their prices.

Amerik. Produkten-Märkte. Schlußcourse vom 30. Sept.

Table with columns for 'Weizen', 'Mais', 'Schmalz', 'Coffee', 'Rindfleisch', 'Schafwolle'. Shows market prices for various commodities.

Schiffahrts-Nachrichten.

Table with columns for 'Manheimer Hafen-Verkehr vom 30. Sept.', 'Schiff', 'Rennet von', 'Beladung', 'Etc.'. Lists shipping arrivals and departures.

Dampfer-Nachrichten.

Rhein-Dampfschiffahrt. 'Alteide' und 'Dörfelbacher' von Mannheim nach allen Rheinstationen bis Rotterdam und in Verbindung mit der Great Eastern Company nach London via Havre. ...

Wasserstands-Nachrichten.

Table with columns for 'Rhein', 'Main', 'Mosel', 'Saar', 'Ruhr', 'Ems', 'Weser', 'Elbe', 'Oder', 'Donau', 'Danube', 'Niederrhein', 'Holländischer', 'Nordsee'. Shows water levels and other maritime data.

Academie-Concerte.

Das Orchester des Großh. Hoftheaters eröffnet mit dem 9. October d. J. die diesjährigen 'Acht musikalischen Akademien' unter Leitung des Hofkapellmeisters, Herrn Felix Weingartner im Concertsaale des Großh. Hoftheaters.

Die Abgabe der Karten für die abonnierten Plätze findet

Sonntag, den 5. und Montag, den 6. October jeweils Nachmittags von 2 bis 4 Uhr

an der Tageskasse des Hoftheaters statt und bleibt den verehrlichen Abonnenten das Vorrecht auf die bisher innegehabten Plätze nur bis zu dieser Zeit gewahrt. Spätere Reklamationen können wegen der starken Nachfrage nach Plätzen nicht berücksichtigt werden, auch ist das Uebertragen von Abonnements auf andere Personen nicht gestattet. Ueber diejenigen Abonnements des Vorjahres, welche bis Montag, den 6. October, Nachmittags 4 Uhr nicht abgeholt sind, wird unmittelbar nach dieser Zeit anderweitig verfügt werden.

Table with columns for 'Abonnements-Preise', 'Saal-Sperrplatz', 'Gallerie-Sperrplatz', 'Rt. 25', 'Saal-Sperrplatz', 'Rt. 14', 'Gallerie-Sperrplatz', 'Rt. 9'.

Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein Mannheim.

Unser Verein hat in diesem Herbst und im nächsten Frühjahr aus seinen Baumschulen über 4000 sehr schöne Obstbäumchen, Hochstamm- und Zwergformationen, abzugeben. Für schöne, kräftige, gesunde Waare, sowie Reinheit der Sorten, Garantie. Da wir wegen Neuanlagen räumen müssen, geben wir die Bäumchen zu außerordentlich billigen Preisen ab. Händler erhalten besondere Begünstigungen. Die Bäumchen werden in unserer Baumschule gegenüber der Städtischen Abfuhranstalt an der Seidenheimer Landstraße vom Baumwart gezeigt, Preisverzeichnisse besonders empfohlenwerther Sorten auf Verlangen kostenfrei versendet. Beiträge werden von dem Unterzeichneten und dem Secretär des Vereins H. Lambert S 1, 13 entgegengenommen.

M. Seubert, Major a. D.

„Arion“ Mannheim

Ilsenmann'scher Männerchor. Samstag, den 4. October 1890, Abends 8 Uhr in dem Sälen des Badner Hofes: Musikal. Aufführung mit nachfolgender Tanzunterhaltung (V. Stiftungsfest), wozu unsere Mitglieder nebst Familienangehörigen ergebenst eingeladen werden.

Radfahrerverein Mannheim.

Sonntag, den 4. October 1890, von 8 Uhr ab im oberen Saalbauhalle Grosser Festeommers.

Sonntag, den 5. October 1890, Nachmittags 3 1/2 Uhr Großer Preis-Corso.

Grosses Gala-Kunst-Fahr-Tournier

im unteren Saalbauhalle. Concurrentz: Reigen- und Gruppenfahren, Aufstehen der berühmten jugendlichen Kunstfahrerinnen Frau. Caroline Weidenhammer aus Ajaakshausen, Kuitreiter des großartigen Kunstfahrens Nic. Kaufmann aus Remorf.

Der Festausschuss.

11er Tag in Durlach.

Freitag, 3. October, Abends 8 1/2 Uhr Schlussversammlung im kleinen Saale des Schwarzen Lamm. Anmeldelsten zwecks Theilnehmung am 5. October liegen noch bis Freitag Nachmittags auf, bei Christian Ihle, G 2, 6, Marktplat.

Zof. Zähringer, Schweizingerstraße 39. Jakob Köhle, R 6, 2. Fahrtermäßigung ist zugesichert.

Geiangverein Eintracht.

Sonntag, den 18. October, Abends 8 Uhr IV. Stiftungs-Fest in den Sälen des Badner Hofes, bestehend in Concert und darauffolgendem Ball, wozu die verehrlichen Mitglieder mit Familienangehörigen höflich einladet Der Vorstand.

Stadt-Park Mannheim.

Wittwoch, den 1. October, Nachm. 3-5 Uhr Grosses Concert der Kapelle des 2. Bad. Gren.-Regts. „Kaiser Wilhelm I.“ Nr. 110. Direction: Herr Kapellmeister Max Vollmer. Entree 50 Pfg. Kinder 30 Pfg. Abonnenten frei.

Tanz-Lehranstalt Süner.

Der neue Course beginnt am Dienstag, den 14. October, Abends 8 1/2 Uhr im Saalbau. Anmeldungen hierzu beliebe man gefl. recht baldigst in meiner Wohnung G 7, 10 zu machen. Privat- und Extra-Unterricht zu jeder Tageszeit.

Amliche Anzeigen

Beachtungmachung. Den Wochenmarktverkehr in der Stadt Mannheim betr.

Beachtungmachung. Die Befähigung der Auswanderungsagenten betr.

Beachtungmachung. Die Leistung des Schworenen und Schöffen dieses Betr.

II. Ankündigung. Auf Antrag des Erbpfleger Baurenrichter Georg Köpfer in Mannheim.

Beachtungmachung. Die Befähigung der Auswanderungsagenten betr.

Beachtungmachung. Die Befähigung der Auswanderungsagenten betr.

Steigerungs-Zurücknahme. Die auf Donnerstag, 2. Oktober d. J.

U. Hausversteigerung. Aus dem Nachlaß des + Erbnamannes Christian Schröder.

Hausversteigerung. Aus der Verlassenschaftsmaße des + Landwirths Jakob Strauß.

Versteigerungszurücknahme. Die auf Donnerstag, 2. Oktober d. J.

Jahrlich-Versteigerung! Donnerstag, 2. Oktober, Nachm. 2 Uhr.

Warnung für Jedermann, meiner Frau auf meinem Namen nichts zu borgen.

Dienst-Cautioneu werden den, in öffentlichem Dienste lebenden Beamten unter den günstigsten Bedingungen bestellt.

Hypotheken in allen Beträgen zahlungen auf angelegene Grundstücken zu dem jeweils niedrigsten Zinsfuß vermittelt prompt und billig.

Wer ist gesonnen einer kantonfähigen geschäftsfähigen Wittve eine gestillte Gleichviel welcher Branche zu übertragen.

Daub's Geldschrankfabrik mit Dampftrieb, Heiderberg, 84781.

Verein für Mädchen-Anstaltung. Sonntag, 5. Oktober, Morgens 9 Uhr.

Verein für klass. Kirchenmusik. Heute Mittwoch, den 1. Oktober, Abends 8 Uhr.

Musikverein. Donnerstag, Abends 7 1/2 Uhr, Gesamtprobe.

Freidenker-Verein Mannheim. Zweigverein des Deutschen Freidenkerbundes.

Volapukaklub. Mitte Oktober a. e. eröffnen wir einen neuen Anfangs-Kursus für Volapük (Weltsprache).

Singverein Bavaria. Heute Mittwoch, Abend 9 Uhr, Probe.

Sing- & Unterhaltungs-Verein „Eugenia“. Mittwoch, Abend 8 1/2 Uhr, PROBE.

Zither-Unterricht. Eröffnet nach erfolgreicher Methode Heintz, Zitherlehrer, Q 5, 1.

Dankagung. Dem Unterzeichneten ist es, bevor er nach siebenundzwanzigjähriger Lehrthätigkeit in Mannheim verläßt.

Geschäfts-Übergabe & Empfehlung. Wir geben hierdurch bekannt, daß das seither von unserem Sohne in N 5, 8 betriebene Spenglerei u. Installationsgeschäft unter dem heutigen durch Kauf an Herrn Johann Förster abgetreten wurde.

D. Borchers Erben. Besugnehmend auf obiges erlaube ich mir der k. Einwohnerschaft Mannheims, sowie den Herren Architekten und Bauunternehmern die ergebenste Mitteilung zu machen.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung. Meinen werthen Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich unter Deutigen im Hause S 3, 6 ein Flaschenbier-Geschäft eröffnen habe.

Beachtungmachung. Die Befähigung der Auswanderungsagenten betr.

Beachtungmachung. Die Befähigung der Auswanderungsagenten betr.

Beachtungmachung. Die Befähigung der Auswanderungsagenten betr.

Beachtungmachung. Die Befähigung der Auswanderungsagenten betr.

Gesellschaft „Olymp.“ Sonntag, 12. October 1890. VI. Stiftungsfest mit theatral. u. musikal. Auführungen und darauffolgendem Tanz.

„Olymp.“ Dienstag, 30. September 1890. Versammlung in unserm Vereinslokal „Zum Haberel“, Q 4, 11.

„Frohinn.“ Heute Mittwoch, Abend 8 1/2 Uhr, Probe.

Thee 1890er Ernte von R. 2.50 per Pfd. aufwärts. Ph. Gund, D 2, 9, Planken, Gr. Hoflieferant, 87302.

Karpfen und Sechse. empfehle äußerst billig. 87808. Badjollen Gablian Schellfische fortwährend frisch eintreffend.

Hummer. Tafel-Krebse (Riesen) empfiehl. Norig Mollier Nachfolger Fischhandlung, D 2, 1, Teleph. 488.

Für Wöchnerinnen, Kranken etc. besonders 86745. frische Land-Gier. Emanuel Strauss, F 3, 7, Eierhandlung F 3, 7, Telephon Nr. 333.

Stoddfische. Von heute an wieder jeden Tag frisch gewässert bei 86867. Th. Eder, H 3, 8b.

D 3, II 1/4. Nur noch ganz kurze Zeit dauert der

Ausverkauf des übernommenen Nestlagers von S. Groß u. werden sämmtliche noch vorhandenen Waaren zu jedem annehmbaren Gebote abgegeben.

J. Coper, D 3, II 1/4. Jeden Nachmittags von 2-5 Uhr Versteigerung der noch vorhandenen Waaren-Reste zu jedem annehmbaren Gebote.

Saalbau Mannheim. Donnerstag, den 2. Oktober und folgende Tage Gastspiel der Mitglieder des Frankfurter Orpheums.

Nur Specialitäten ersten Ranges. Ausstreten der weltberühmten, unerreicht dastehenden ameritanischen Kunstschützen.

Capt. Martin und Frank Western, Capacität für Schützenfreunde. Miss Davidos und Battistos, französ. musikalische Clowns.

M. Vincento, Froshproduktion und Trapezarbeit. Frl. Görgeuip Stelka, Ungarisch-deutsche Costum-Soubrette.

Herr Herberts, Clown, Comische Entrees. 87265. Frl. Anna Belitta, Walzer- und Liedersängerin.

Preise der Plätze: 1. Platz M. 1.— 2. Platz 75 Pfg. Gallerie 50 Pfg. Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Wohnung und Bureau des Unterzeichneten befinden sich von heute an in 87086. Sit. L 11, 29a in der Nähe des Bahnhofs.

Rechtsconsulent M. Würth, Registrator a. D. Todes-Anzeige. Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter Sohn und Bruder Karl am Montag in Karlsruhe, im Alter von 19 Jahren, plötzlich durch den Tod entzissen wurde.

D 3, II 1/4. Nur noch ganz kurze Zeit dauert der

Ausverkauf des übernommenen Nestlagers von S. Groß u. werden sämmtliche noch vorhandenen Waaren zu jedem annehmbaren Gebote abgegeben.

J. Coper, D 3, II 1/4. Jeden Nachmittags von 2-5 Uhr Versteigerung der noch vorhandenen Waaren-Reste zu jedem annehmbaren Gebote.

Saalbau Mannheim. Donnerstag, den 2. Oktober und folgende Tage Gastspiel der Mitglieder des Frankfurter Orpheums.

Nur Specialitäten ersten Ranges. Ausstreten der weltberühmten, unerreicht dastehenden ameritanischen Kunstschützen.

Capt. Martin und Frank Western, Capacität für Schützenfreunde. Miss Davidos und Battistos, französ. musikalische Clowns.

M. Vincento, Froshproduktion und Trapezarbeit. Frl. Görgeuip Stelka, Ungarisch-deutsche Costum-Soubrette.

Herr Herberts, Clown, Comische Entrees. 87265. Frl. Anna Belitta, Walzer- und Liedersängerin.

Preise der Plätze: 1. Platz M. 1.— 2. Platz 75 Pfg. Gallerie 50 Pfg. Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Wohnung und Bureau des Unterzeichneten befinden sich von heute an in 87086. Sit. L 11, 29a in der Nähe des Bahnhofs.

DI, II Große Schluss-Versteigerung DI, II

findet heute **Mittwoch, den 1.,** sowie den 2., 3 u. 4. **October,** jeweils von **Morgens 10** und **Nachmittags von 2 Uhr** ab statt.

Mein Laden muß in einigen Tagen geräumt sein und versteigere ich daher mein noch vorhandenes Lager, bestehend in:

Sammet, Peluche, Seide, Hünder, Spitzen, Schleier, Schürzen, Ballstoffe, Besätze, Cravatten, Handschuhe, Kragen u. s. w. u. s. w. zu jedem Gebot.

Thecke, Portiere, Lüster

u. s. m. werden ebenfalls abgegeben.

Carl Hoffmann, D 1, 11.

Specialität!

Reparatur von emailirten Kochgeschirren.

Durch ein von mir konstruirtes und zum Patent angemeldetes Apparat bin ich im Stande, in kurzer Zeit die schadhaften Böden von Emailgeschirren zu erneuern und zu emailiren. Das von mir reparirte Geschirr besitzt dieselbe Güte wie neues und wird dadurch eine Ersparnis bis zu 100% erzielt.

P. K. Sommer,

G 7, 1b Reparaturwerkstätte für Email-Geschirr G 7, 1b.

Das von meinem verstorbenen Bruder

Julius Deutsch

in **D 1, 1** betriebene

Modewaaren-Geschäft

wird unter der gleichen Firma in bisheriger Weise von mir weiter geführt.

Ich bitte um Forterhaltung des meinem Bruder geschenkten Vertrauens und werde bestrebt sein, meine verehrlichen Kunden in jeder Beziehung zu befriedigen.

Ludwig Deutsch.

„Fröhlich Pfalz!“

Ludwigshafen a/Rh. Neuer Eisenbahnviaduct.
Anlässlich der heute **Mittwoch, den 1. October** stattfindenden

Verkehrsübergabe des neuen Eisenbahnviaductes Musikalische Festfeier.

Beginn 6 Uhr Abends.

Brillante Illumination der ganzen „Fröhlich Pfalz!“

Feuerwerk.

Es ergeht zu freundlichem Besuche der in gehobener Weise arrangirten Festlichkeit öffentliche Einladung an die geehrte Einwohnerschaft unserer Stadt.

Dochachtungsd
Val. Scherrer. J. Lehmann.

NB. Vorzügliche Getränke aller Art, exquisiteste Küche zugesichert.

Anzeige für Hotels Sattler u. u.

Schiffen u. Wageninternen Sattlergeschirrbeschläge, sowie Hotelkassengeräthe u. s. w. und sonstige Gegenstände werden zum Neuerwerb und Verkauft entgegengenommen. Schnelle und billige Ausführung.
7274
Const. W. Lepach,
Mannheim,
G 8, 24b, 2. Stod.

Im Namenstücken u. Weisungen empfiehlt sich
7256
Marie Bollinger,
Q 3, 1, 3. St. f.

Mädchen-Arbeitsschule.
Kinder von 4 Jahren an, werden in allen weiblichen Handarbeiten unterrichtet.
7295
Elise Häner, S 4, 8/9.

Einquartierung
7280
angenommen.
Händler Hof, G 3, 8.

Gefunden

Gefunden und bei Sr. Bezirksamt deponirt:
7281
ein goldener Ring, ein goldener Ring, Geld.

Verloren

Verloren.
Gold. Ring m. braun. Stein (Ligerauge), v. Schloß in die Friedrichsstraße. Gegen Belohnung abzugeben.
7283
J 3, 16. Laden.

Ankauf

Kassenschrank.
1 gebrauchter, cir. 180 cm hoch, 120 b., 75 l., guter Konstruktion zu kaufen gel. Off. unter Nr. 87220 an d. Exp. ds. Bl. 87220

Ein gebrauchter **Coaks-Ofen** zu kaufen gesucht.
78895
Näheres in der Exp. d. Bl.

Ankauf.

Pumpen, Knochen, Metalle u. bergischen Gegenstände werden zu den höchsten Preisen gekauft.
7282
F. Heckerlin, E 6, 4.

Gebrauchte **Amerikaner- und Regalstrosen** in gutem Zustand werden gekauft.
87101
Offerten unter P. L. J. 87101 an die Exp. d. Bl. erdten.

Alte Bücher

einzelne wie in ganzen Bibliotheken kauft zu höchsten Preisen
83069
A. Bender's Antiqu. & Buchh., N 4, 12.

Gebrauchte Bücher,

einzelne und ganze Bibliotheken kauft
84349
F. Remnich Buchhandlung.

Verkauf

Gelegenheitskauf.

1 sehr gutes **Pianino** (von Frau in Heidelberg) 2 eleg. **Sophas**, 1 beinahe neuer **Lehrstuhl**, 1 **Brüsseler Teppich** billig zu verkaufen.
87126
Näher im Verl.

Lafayette wie neu billig zu verkaufen.
87272
Nr. 2, 7, 2. St.

Villa in Schwellingen

enthaltend 8 größere und 2 kleinere Zimmer nebst Küche, Keller, Stallung für 2 Pferde und Remise, obstreichem Garten (ca. 9 Ar) zu verkaufen oder per Miethelohn zu vermieten. Näheres durch **Metz & Co., Wiesbaden.** 88560

Ein Pianino

von Verdur, sehr gut erhalten, ist weggelassen äußerst preiswürdig zu verkaufen. Näheres in der Expedition. 84620

Comptoir-Einrichtungen

neu und gebraucht, billig in der Möbel-Handlung von **Daniel Oberle, Mannheim, G 3, 19** zu verl. 81851

1 Paar hochelne **Wiener Bettlaken**, (mit Büschelarbeiten), 1 Paar französische Bettlaken, (vollständig ausgerüstet), 1 großer ovaler Tisch, (die Säule mit Büschelarbeiten), 2 große Spiegel für Restaurateure. 86739
Pollatich, J 2, 7.

Für Vereine!

Ein schönes, noch ganz neues **Stiebhabertheater** billig zu verkaufen. Näheres bei
86486
Baumgart, Malet, J 5, 13.

2 antike **Garderobeschränke** zu verkaufen. G 3, 19. 86955

Rehrere **Gaslöhre**, darunter 2 dreiarmsige u. G 3, 19. 88954

2 **Röhre** und vier **Wirtschaftstische** billig zu verkaufen.
Näheres in d. Expedition. 86709

Büchsfässer in verschiedenen Größen.

86932
M. Landes, S 2, 4.

100 Abfuhrfädel, auch für Maurer, billig abgegeben.

86931
S 2, 4.

Ein **guterhaltener schwarzer Tuchanzug** zu verkaufen. 87114
Näheres in der Exp. ds. Bl.

Etwa **150 Schmalzfässer** billig abgegeben. S 2, 4. 86930

Ein **schwarzer Anzug** zu verkaufen. G 3, 15. 86266

2 fast neue **Zimmerthüren** nebst Futter und Bekleidung zu verl. Näheres in der Exp. 86597

Ein **schöner, junger Jagdhund**, dunkelbraun, 8 Monat alt, zu verkaufen. 86894
Restaurant Casino, R 1, 1.

Gr. 3000 Stück **gebrauchte, lochfreie Säcke** 40 u. 85 cm. groß, per St. zu 23 Pf. abgegeben.
Näher in der Exp. d. Bl. 87287

Stellen finden

3-6 Mark täglich kann ein rühriger Mann mit leserischer Handschrift in unserem Agentengeschäft verdienen und werden Personen, wie Reisepostreue, Kassentoten u. s. w., welche einen Nebenberuf mitnehmen wollen, aufgefordert, sich schriftlich zu melden unter Nr. 87278 in der Exp. d. Bl. 87278

Stellen finden

Für ein hiesiges Kohlengeschäft wird zum sofortigen Eintritt ein angehabener 87288

Commis

gesucht. Offerten nimmt die Expedition ds. Bl. unter A. B. Nr. 87283 entgegen.

Colporteur

zum sofortigen Eintritt gesucht. Off. unter sub A 87239 an die Expedition. 87236

Colporteur

auf neueste Werke, Bilder, Spiegel und Uhren, gegen höchste Provision und Fixo sucht
88555
J. Brunner, Buchhdlg. Worms.

Colporteur

Mehrere tüchtige 87288

Colporteur

gesucht, auf Bilder u. Spiegel, bei **Emil Hoog.**

Für kaufmännische, schriftliche Arbeiten, wird ein tüchtiger Arbeiter mit schöner Handschrift gesucht. Offerten unter Nr. 87272 an d. Exp. ds. Bl.

Für mehrere **Wirtschaften**, worunter eine größere in hiesiger Stadt, werden gute launionsfähige **Wirthin** gesucht.
Näheres in der Exp. 81328

Tüchtige Schmiede für Bauarbeit

sofort gesucht. 87183
J. Hornuth, G 5, 17 1/2.

Schuhmacher

gesucht. 87242
Z 10, 11d, Bindensol.

Ich suche zum sofortigen oder baldigen Antritt, einen mit allen Arbeiten vertrauten **Gehilfen.**
H. Jander, Graveur, M 1, 1. 86461

Ein **Hausbursche** ges. 86628
Wirtsch. zur Hofnung, Z 2, 10.

Ein **Bausbursche** gesucht. Näheres zwischen 2. u. 5. Uhr Nachmittags bei 87249
S. Schreckenberger, Q 7, 3a, part.

Ausländiger stadtkundiger Bursche

gesucht. **O & V. Loeb, C 1, 7.** 87257

5-6 tüchtige **Cement-Vorarbeiter** bei hohem Lohn sofort gesucht. 87209
Koppelt u. Cement-Geschäft Wilhelm Starck, Schwetzingen, 67.

Junger, stadtkundiger **Hausbursche** gesucht. 87192
v. **Schilling'sche Verwaltung, E 5, 1.**

Maschinen-Strickerinnen

finden dauernde Beschäftigung in der Strumpfwarenfabrik von **J. Daut, ZC 1, 13.** 86905

Besetzte **Köchin** findet bei hohem Lohn sehr gute Stelle. 87206
Frau Langenstein, R 4, 13.

Ein **Mädchen** für häusliche Arbeit auf 1. November gesucht. Näheres im Verlag. 87229

Tüchtige Kellnerin gesucht. Näheres im Verlag. 86511

Lehrmädchen s. Bügeln werden angenommen R 8, 14. 86985

Mädchen zu häusl. Arbeiten und Kindern sofort gef. 87166
E 1, 6, Breitenstraße.

Mädchen jeder Art finden fortwährend gute Stellen. 85519
Frau Krauß, B 6, 7, part.

Ein **Mädchen** für häusliche Arbeit per 1. Oktober gesucht. 86787
O 7, 16.

Ein **junges Mädchen** einige Stunden des Tags gesucht.
T 2, 3, 3. Stod.

Stellen suchen

Ein erfahrener, repräsentationsfähiger **Kaufmann**, sucht für baldigen einen Reiseposten. 86867
Offerten unter Chiffre **Gefl. Off. an d. Expedition ds. Bl.** erdten. 86876

Ein **ja. Kaufmann** wünscht einige freie Abende in der Woche durch Beitragen von Büchern u. auszufüllen. **Gefl. Off. u. R. R.** 86891 an d. Exp. d. Bl. erd. 86891

Ein **stadtkundiger Mann** sucht Stelle als **Kassierer, Einlassier** u. s. w. Derselbe kann **Caution** stellen. Näher in der Exp. 85894

Ein **einfaches, gebildetes Fräulein**, alleinlebend, 29 J. a., i. all. Zweigen des Haushaltes, sowie **Pflege u. Erz. v. Kind.** erf. mit best. Zeugn. sucht Stelle zur selbst. Führg. e. 87289

Haushältes

ob. als Stütze d. Hausfrau. **Gefl. Off. erd. sub L. 662 an Haasenstein & Vogler, u. s. w., Ludwigshafen a/Rh.**

Tüchtige Kellnerinnen suchen und finden Stellung. 86699
Bureau Tiedemann, Mannheim, P 2, 10 II.

Eine **tüchtige Verkäuferin** wünscht anderweitige Stelle, gleich welche Branche. Offerten unter **A. X. Nr. 80501** an die Exp.

Eine **Frau** wünscht Beschäftigung im **Waschen u. Bügeln.** 86290
Z 6, 1, Hinh.

Schreinerlehrling

gesucht. 87307
Ed. Blum, H 7, 3.

Wirthschaftsgehilfe

Für **Artillerie-Offiziere** suche ich sowohl einzelne als mehrere möbl. eleg. Zimmer u. bitte um **gef. sof. Off. an Agent Spörck, Q 3, 2/3.** 87091

Ein **Nebenzimmer** in einem guten Lokale der Oberstadt, für 1 oder 2 Abende der Woche, gegen **Miethe** gesucht.
Begrüßte hier bevorzugt.
Offerten sub G. Nr. 87224 an die Expedition.

Ein **gebild. Fräulein** sucht möbl. Zimmer u. Pension bei guter Familie. **Gefl. Offerten** unter **M. M. postlagernd, Hauptpost.** 87247

Magazine

E 1, 12 II. Werkstätte zu v. Näh. 2. St. 81875

F 6, 3 Werkstätte mit Wohnung zu v. 87244

H 8, 18 a. beste Werkstätte v. verm. 80019

K 3, 13 Werkstätt m. ab. ohne Wohnung zu v. 87214

U 5, 11 I. ger. Werkstätt. lof. zu verm. 86742

Z 4, 1 in der Nähe des Rheinbassens ein geräumiges Magazin zu verm. Näh. 2. Stod. 86927

Z 4, 3 Jungbush, Ringstr., kleine Werkstätte mit Wohnung bestehend zu verm. Näh. **Wirtschaftl. Nach.** 86429

Wagner-Werkstätte zu v. Werkzeu- und Holzverleih zu verl. Näh. in der Exp. 83600

Ein Magazin

ständig mit Einfahrt, für **Tobak, Hopfen u. s. w.** um 700 M. sofort oder später zu verm. Näh. 86987
Agent Spörck, Q 3, 2/3.

Läden

C 1, 12 hübscher Laden mit od. ohne Wohnung zu v. Näh. 2. St. 86196

Bureau.

C 3, 20 2 große Part. Zimmer für sof. zu vermieten. 85969

D 3, 5 Laden mit Part. Wohnung pro Anfang **Dezember** zu vermieten. Näheres 3. Stod. 85489

F 2, 9a Synagogenstraße, Laden mit Nebenzimmer sof. od. spät. u. v. 86444

F 4, 18 I. Comptoir auch als N. Laden sofort zu vermieten. 86889

F 8, 4 Zwei schöne für **Comptoir** geeignet zu vermieten. Näheres daselbst. 86850

M 4, 10 Stadt Augsburg, Vereinslokal zu vergeben. 86376

Q 3, 20 Laden zu verm. 85546

Laden

mit anstehendem Zimmer, event. auch Wohnung in guter Geschäftslage sof. zu verm.; durch **Agent Schwab, C 1, 10/11.**

Zwei **Läden** in der Kunststraße, ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. 85098
Näheres **O 4, 17.**

Laden mit anstehendem Zimmer, in bester Lage, zu verm. Näheres **D 6, 1.** 86675

Meine **Nebenzimmer** Neben noch einige Tage in der Woche zur Verfügung. 86507
Kl. Saalbau, O 7, 16.

Schöner **Partier-Raum** in Mitten der Stadt, für **Comptoir**, auf 1. November billig zu vermieten. Näh. **D 2, 6** beim Diener. 86331

zu vermieten

B 4, 1 Schillerplatz, 2. Stock zu vermieten. Näheres parterre. B 4, 5 2 große Mansardzimm., Küche und Keller sofort zu vermieten. B 4, 16 eine kleine Wohnung, 3 Zimm., Küche und Zubehör zu verm.

G 6, 13 11. Wohnung mit Wasserleitg. sofort beziehb. zu verm. G 6, 14 1 Zim. u. Küche m. Wasserleitg. zu vermieten. G 6, 18 1 Wohnung m. Wasserleitg. u. v. zu verm.

L 4, 5 2 Zim., 2 Bim. u. Küche an ruhige Leute zu vermieten. L 4, 2 Part. Wohnung sofort zu vermieten. L 10, 7b Wegen Wegzug 2. Stock oder 3. Stock sof. zu verm.

U 2, 2 am freien Platz der Friedrichs-Schule, eleg. abgeschlossene Wohnung: 3 Zim., Kammer, Küche und Zubehör zu vermieten. U 4, 11 2. St., 6 Zim. u. Küche zu v. U 4, 17 Ringstraße, 2. Stock, 4 Zim., Küche u. sonst. Zubh., sofort oder später zu verm.

D 4, 17 3. St. schöne möbl. Zimmer per 1. Okt. zu vermieten. D 5, 15 3. St., 1 möbl. Zimmer sofort zu vermieten. D 6, 19 4. St., g. möbl. Z. sof. zu v.

M 3, 9 verschiedne Zimmer möblirt oder unmoblirt zu vermieten. M 4, 7 1 Treppe, nahe der Kaiserstraße, gr. schön möbl. Zimmer zu v. M 7, 22 4. St. rechts, 1 fein möblirt. Zimmer sofort zu vermieten.

Schöne Wohnung N 7, 8 3. Stock 6 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. Näheres ebenda, parterre, Comptoir.

Zimmer mit prachtvoller Aussicht, Balcony, mit oder ohne Clavier, billig zu vergeben. U 3, 16 2. St., Ringstr., 1 fein möbl. Z. preisw. zu verm.

Schlafstellen F 4, 13 1 gute Schlafst. sofort zu beziehen. F 5, 15 4. St. 1 Schlafstelle zu v.

Kost und Logis F 6, 12 Kost u. Logis. H 4, 7 Kost und Logis. L 4, 13 Kost u. Logis.

Kost und Logis F 6, 12 Kost u. Logis. H 4, 7 Kost und Logis. L 4, 13 Kost u. Logis.

Kost und Logis F 6, 12 Kost u. Logis. H 4, 7 Kost und Logis. L 4, 13 Kost u. Logis.

Kost und Logis F 6, 12 Kost u. Logis. H 4, 7 Kost und Logis. L 4, 13 Kost u. Logis.

Kost und Logis F 6, 12 Kost u. Logis. H 4, 7 Kost und Logis. L 4, 13 Kost u. Logis.

Neuheiten

in Herbst- und Winter-Confection für Damen und Kinder.
Morgenröcke und Jupons.

Cramer & Volke.

O 3, 10 Kunststrasse O 3, 10.

F 2, 8 J. Hochstetter F 2, 8

beehrt sich den Eingang

sämmtlicher Neuheiten

anzugeigen. Durch große gemeinschaftliche Einkäufe biete ich bei un-
übertrefflicher Auswahl in nur bewährten und gediegensten
Fabrikaten, die

Vortheile hervorragend billiger Verkaufspreise.

Ich empfehle geneigter besonderer Beachtung:

Teppiche, Vorlagen, Läufer, Linoleum, Möbel-
stoffe, Vorhänge und Portièren, Tischdecken,
Bett- und Reise-Decken.

Damenkleiderstoffe in allen Preislagen.

Ausführliche Preislisten, Muster und Auswahlendungen auf Wunsch.

Billigste Anfertigung
aller
Strumpfwaren
nach Angabe und Wahl der Garne.



Leonhard Cramer,
H 1, 4. H 1, 4.
Niederlage von Gebr. Csm.
Crefeld.

Betten und Zwicker für jede
Raum- u. Kopfform. Gewissen-
hafte u. sachverständige Auswahl
der Materie.
Bergmann & Kahlhand,
Optiker u. Mechaniker,
Planen E 1, 15.

**Aberle's
Möbelmagazin,**
G 3, 19

empfehle Federbetten, vollständig
aufgerüstete Betten mit hölzernen
und eisernen Bettlatten zu außer-
gewöhnlich billigen Preisen. 86854

Bringe mein reichhaltiges
Möbel-Lager
aller Möbelarten in empfehlende
Erinnerung und mache auf meine
billige und reelle Bedienung auf-
merksam. 86903

Daniel Aberle,
G 3, 19.

Handschuhwascher
empfehle ich
2. Gärten, T 1, 13.

Tageslicht-Reflectoren.



Anerkannt praktische Neuheit.
Vermöge dieser einfachen und billigen Einrichtung werden
während des Tages
dunkle Sälen, Schaufenster, Bureau's, Treppenhäuser
und Fabrikräume

taghell
erleuchtet. Kostenvoranschlag und Prospect gratis.
Alleiniger Vertreter für Baden und die Pfalz:

Otto Herm. Ross, Installationsgeschäft, G 2, 13.

Specialität in Oefen und Kochherden
F. H. ESCH,
B 1, 3, Breitestrasse
Fabrik und Handlung aller Arten
Oefen
insbesondere Irischer, Amerikaner etc.
für ununterbrochene Heizung. 86267
Roeder'sche u. a. Kochherde.

Irische Oefen.
Um Verwechslungen zu verhüten, zeigen wir an, dass die patentirten Ori-
ginal-Fabrikate der Firma Masgrave & Co. Ld. Belfast in Deutschland nur von
uns allein fabrizirt werden und dass wir andere als Irische bezeichneten Oefen nicht
als die unsrigen anerkennen. Das Verkaufsort für unsere bewährten
Original Irischen Oefen
befindet sich nach wie vor: B 1, 3, Breitestrasse, im Hause des Herrn Guido Pfaffer,
Pelzgeschäft.
Esch & Co., Fabrik Irischer Oefen, Mannheim.

Kleidermacherin.
Hiermit mache ich meinen
geehrten Kunden recht anbe-
dauern die Mitteilung, daß
sich meine Wohnung in
R 4, 7
befindet. Bitte trennlich um
Ihre Zusprache. 88806
L. Ober.

Prima Ruhr-Fettschrot
sehr starkreich, fortwährend direct aus dem Schiff, gewaschen
und gesiebte Anthracitkohlen, beste Marke Anthracitkohlen, Bri-
cette, Marke B, ferner alle Sorten Brennholz, fein gespalten,
in Bündeln und in ganzen Scheiten, empfiehlt zu billigsten
Preisen 81018
K 2, 12/14, Friedrich Grohe, Telephon
No. 436.

Neuheiten

in
Band-, Pub- und Modewaaren.

Modellhüte

für Damen und Kinder
in größter Auswahl, zu bekannt
billigen Preisen.

K. Friedmann,
D 1, 13.

Tanz-Institut A. Arno.

Diesjähriger Cursus beginnt 1. October und bitte
ich geehrte Damen und Herren um baldigste Anmeldung
wegen Zusammenstellung der tit. Gesellschaften.
Privatstunden jeder Zeit.
A. Arno, ZE 2, 17.

Pianino's, Flügel etc.

von Bechstein, Schwecten, Jbach, Schiedmayer, Biese, Blüthner,
Günther & Söhne, Steinweg, Nagel, Harmonie, Manthey,
Steinthal, Smith etc, etc. 87086
neu u. gebraucht, Verkauf u. Vermietung
bei:
A. Donecker, O 2, 9.

Teppiche, Gardinen, Möbelstoffe

in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen.
Gebrüder Alberg junior,
D 3, 7 an den Planken D 3, 7.

Mannheim.
Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater.
Mittwoch, 1. Vorstellung
den 1. Octbr. 1890 Abonnement A.
Mignon.

Oper in 3 Akten mit Benutzung des Goethe'schen Romans:
"Wilhelm Meisters Lehrjahre"
von Michel Carré und Jules Barbier. Deutsch von
F. Gumbert. Musik von Ambroise Thomas.

Mignon	H. Berger
Philine	Fräul. Lohs.
Wilhelm Meister	Herr Erl.
Bohario	Herr Knapp.
Labretes	Herr Stahl.
Jarno	Herr Habbrandt.
Friedrich	Herr Bösch.
Antonio	Herr Bauer.
Jafari	Herr Oeth.
Käuf von Tiefenbach	Herr Giehrdt.
Baron von Rosenberg	Herr Rosen.
Dessen Gemahlin	Fräul. Schell.
Ein Souffeur	Herr Benjauer.
Ein Diener	Herr Schilling.
Bürger	Herr Starke.
	Herr Peters.
	Herr Sachs.
	Herr Brenzano.

Zigeuner. Schauspieler, Herren und Damen. Bürger.
Bauern und Bäuerinnen.
Bei der Handlung: Erster und zweiter Akt Deutschland,
dritter Akt Italien. — Zeit: gegen 1790.
Im ersten Akt: Zigeunerzug, angeführt von der
Ballmeisterin und Solodänerin Fräulein Luise Dänitz
und den Damen vom Ballet.
Kasseneröffnung, 7 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.
Große Preise.

Ahorn & Riel Tapeten-Lager

M 2, 8,
neben Herrn Kaufmann Uhl.

Reichste Auswahl, billigste Preise,
Waaren- und Musterkarten werden
überall hin franco zugesendet.

Billigste Anfertigung
von Schriften, Rouleaux für Schaufenster.

78657

Max Wallach

D 3, 6

empfehlen sein reichhaltiges Lager in:
Bielefelder und Hausmacher Tischzeugen, Handtücher etc., Hausmacher und
Bielefelder Leinen in allen Breiten, Biqué, wollene und abgenähte Bettdecken;
Taschentücher in Leinen und Battist.
Großes Lager in Federn, Plüsch, Kopfhaut und fertigen Betten.
Anfertigung ganzer Anstaltungen, sowie Herren- u. Damenväsche nach Maß.

H 5, 1. **Geschäfts-Gründung.** H 5, 1.

Erstatte die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage in
Lit. H 5 No. 1 (Jungbusch) Lit. H 5 No. 1

Korb- und Kinderwagen-Geschäft

eröffnet habe und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.
Durch reelle und preiswerthe Bedienung werde ich das Vertrauen und
die Zufriedenheit meiner Abnehmer zu erwerben suchen und empfehle mich
Hochachtend

H 5, 1. **B. Reichardt.** H 5, 1.



Prämiirt:
Freiburg 1887.
Karlsruhe 1887.
Wien 1875.
Wien 1873.

G. RUF
Hof-Photograph
Mannheim, A 2, 7 - Freiburg - Basel

Prämiirt:
Brüssel 1888.
Antwerpen 1885.
Heidelberg 1886.
Frankfurt 1884.

Kohlen.

Ruhrer Fettschrot, gewaschene u. gestiebte
Rußkohlen,
deutsche und englische Anthracitkohlen
empfehlen in nur prima Waare

B 7, 9 **Fritz Nüsseler** B 7, 9.

Holz und Kohlen.

Empfehle prima süddeutschen Fettschrot, gewaschene und
gestiebte Rußkohlen, Maschinenkohlen aus gedecktem Schiff.
Ferner Buchenholz, Bündel- und Tannenholz, teilweise oder
zerlegt in nur trockener Waare, liefert frei an's Haus zu be-
kannnten billigen Preisen.

Lager in Bord, Dielen und Latten.
Bestellungen werden entgegen genommen in K 3, 12, sowie
auf meinem Plage ZD 2, 3, gegenüber der Lutherkirche.

Heinrich Dann.

Brennholz-Preise

der Dampfsägerei J. Hahn, ZPI, 23¹/₂, Waldhofsstr.

- vom 1. September an.
- 1. Tannen-Anfeuerholz, Bündelholzkasten, pr. Ctr. M. 1.35.
 - 2. Tannen-Anfeuerholz, Klein gespalten, pr. Ctr. " 1.50.
 - 3. Buchen-Brennholz für Porzellanöfen, 1. Qual., pr. Ctr. " 1.50.
 - 4. Buchen-Brennholz, 2. Qualität, pr. Ctr. " 1.30.
 - 5. Eichen-Röhren für gewöhnliche Feuerung, pr. Ctr. " 1.25.
- Bei Abnahme von 10 Ctr. jede Sorte entsprechend billiger, frei in's Haus.
Bestellungen nehmen entgegen Gebr. Koch, H 2, 6 und Martin's
Bäderbude, Ecke vis-à-vis dem Rathhaus am Marktplatz.

ES, 10a Ferd. Baum & Co., ES, 10a.

Telephon Nr. 544.

Fettschrot, Ruß- u. Maschinenkohlen,
Koks, deutsche u. belg. Anthracitkohlen,
Briquettes B.

Bündel- und Tannenholz,
Torfstreu, billigster Ersatz für Stroh.
Carbolinum Wingenroth.
Lager: Verbindungs-Canal linkes Ufer.

Ruhrkohlen.

Prima süddeutsches Ruhrer Fettschrot
gestiebte Ruß- und Anthracitkohlen
empfehlen direkt aus gedecktem Schiff.

Gebrüder Kappes, U 1, 12.

Brennmaterialien für den Winterbedarf.

1a. Ruhrer Fettschrot, gewaschene und gestiebte Ruß-
kohlen, deutsche u. belgische Anthracitkohlen;
Braunkohlen-Briquets Marke B.
Bündelholz; Buchen- und Tannenholz, erste Sorte,
teilweise oder zerlegt

G 7, 8 **Carl Bischoff**, Telephon 524.
Bestellungen nimmt auch Herr S. Dauer, N 2, 6 entgegen

Holz-Preisverzeichnis.

Der Unterzeichnete liefert frei ins Haus:

Buchenscheitholz, 1. Sorte,	per Stck	9.50
Tannenscheitholz, 1. Sorte,		8.75
Tannen-Prügelholz,		7.00
Buchenholz, geschnitten und gespalten,	per Ctr.	1.30
Tannenholz, fein gespalten,		1.60

F. Aeckerlin, E 6, 4.

Bestellungen werden in der „Goldenen Gasse“ angenommen.
Aleinverkauf von geschnittenem Holz E 8, 4.

Prima Ruhrer Fettschrot, Rußkohlen,
Anthracitkohlen und Coacs

empfehlen aus gedeckten Schiffen

Jean Hoefler, K 4, 2

Adolf Bartsch

Lithographie & Druckerei K 3, 19b
empfehlen sich zur Anfertigung kaufmännischer und
sonstiger Drucksachen aller Art, zur Herstellung
von Plakaten, Etiquetten, Diplomen.
Autographien schnellstens. Autograph. Papier
und beste Pariser Autogr. Tinte stets vorräthig.

J. Frankl, Mannheim

Installationsgeschäft für elektrisches Licht
und Telegraphenbau offerirt
Glühlampen
von Siemens & Halske und bei Allgem. Electricitäts-
Gesellschaft (anerkannt beste Systeme)

10-12 Kerzen zu allen Fassungen passend, zum Preise von M. 2.10.

Grab-Denkmal

von einfacher bis feinsten Ausführung
empfehlen

Ehrenfried Meyer,
Bildhauer.

Atelier und Lager befindet sich am Fried-
hof, neben der Wärmerei des Herrn Kocher.

Kaiser Friedrich-Quelle in Offenbach a. M.

Stärkste Natron-Lithion-Quelle Deutschlands.



Die überraschendsten Heilerfolge
gegen Rheumatismus, Gicht, Zucker-
krankheit, Nieren-, Leber- u. Blasen-
leiden, Grüns- und Steinbeschwerden,
alle Erkrankungen der Nierenhäute
des Rachens, Kehlkopfes, der Bron-
chien, sowie des Darms u. Magens.
Krystallklar, Absolut keimfrei, Ueber-
aus wohlschmeckend, den Appetit an-
regend u. die Verdauung befördernd.
Korhaus, Trink- u. Bade-Kor nach
ärztlicher Vorschrift. Prachtvolle
Eichen-, Buchen- u. Tannenwaldungen,
Promenaden etc. Neu eingerichtete süd-
liche Bade-Anstalt mit allen
medizinischen Bädern, sowie Damen-
und Herren-Bassins. Täglich 5 Concerte,
Kleine Kartinax. Gute Bäder und Privat-
wohnungen. Verano in alle Welt-
gegenden. Auf allen beschickten Aus-
stellungen mit den höchsten Preisen
prämiirt. Brochüren und Prospekte gratis
und franco.

Hauptniederlage in Mannheim bei Gebr. Müller.

Ruhr-Fettschrot,

1a. süddeutsche Qualität,
reingestiebte Prima Rußkohlen, Anthra-
citkohlen, feingemachtes Feuers-Brennholz,
(bestes Anfeuerungs-material), Bündelholz, ebenso klein-
gespaltenes Buchenholz in trockener Waare billigt.

Franz von Moers,
Reppelerstraße 28, Schweninger Vorstadt.
Telephon Nr. 552.

Bündelholz, Buchen- & Tannenholz

teilweise oder zerlegt, in nur trockener Waare, Briquets
Marke B liefert zu billigsten Preisen

G 7, 8 **Carl Bischoff**, Telephon
524.
Bestellungen nimmt auch Herr S. Dauer, N 2, 6, entgegen.

Die Photographische Anstalt von

Herm. Klebusch

O 4, 5 Strohmart O 4, 5

empfehlen sich im Neuesten der Gegenwart.
Aufnahmen von Porträts, Gruppen, Architekturen, Häusern,
Maschinen, Establishments.

Sämmtliche Aufnahmen werden von mir persönlich geleitet.

Als große

Kaffee-Ersparnis

und
gesundes wohlschmeckendes Getränk

empfehlen ich meinen

gebr. Korn-Kaffee per Pfd. 20 Pf.

„ Weizen-Perl-Kaffee „ „ 30 „

Georg Dietz,
G 2, 8, Marktplatz.

Ich empfehle meine sich vorzüglich bakende

Mehle

zu den billigsten Concurrenzpreisen
sowie täglich frische

Presshefe.

Georg Dietz,
G 2, 8, Marktplatz.

Chianti vecchio

preiswerthester italienischer Rothwein zu haben bei den
Detail-Niederlagen des Toskaner Wein-Depot:

Hermann Haner, N 2, 6

G. Pfeffertorn, P 3, 1, Anton-Brillmayer, M 2, 4a

Louis Lohert, R 1, 1. G. Struve, G 8, 5.

per Flasche à M. 1.10 incl. Glas
in Gebinden von 20 Ltr. an à 95 Pfg. per Ltr. durch

Jac. Hackmann, F 7, 14.

Milch-Anstalt

G 4, 16. **J. Bettweiler.** G 4, 16.

Bringe meine Milch-Anstalt in empfehlende
Erinnerung.

Asphalt- und Cementtrottoir

Hausentwässerungen
werden billigst unter Garantie hergestellt

P. Pohl & Sohn.
Bureau G 7, 13.

Rixdorfer und Delmenhorster Linoleum.

Beste deutsche Korkteppiche.

Durch fortwährende Massenbezüge biete ich im

Gros- wie im Detail-Verkauf ganz besondere Vortheile.

Ich verkaufe sämtliche Qualitäten viel billiger, wie zu den

seither an diesem Platze gekamten, sogen. Fabrikpreisen.

Ausführliche Preislisten und Berechnungen unentgeltlich.

Vollständige Mustersammlungen auf Wunsch.

F 2, 8 J. Hochstetter F 2, 8.

Linoleum-Reste!

Vom Verlegen mehrerer großer Neubauten habe ich eine bedeutende Anzahl

Linoleum-Reste

übrig. Um damit schnell zu räumen, gewähre ich auf deren Cassa-Preise

hohe Rabatt-Sätze.

F 2, 8 J. Hochstetter F 2, 8.

Q 2, 7.

Q 2, 7.

Großer reeller Total-Ausverkauf.

Valentin Gries Sohn

Ausstattungs- & Wäsche-Geschäft

an der Concordienkirche.

Wache meiner geehrten Kundschaft, sowie einem in diesem und auswärtigen Publikum die ergebene Mitteilung, daß ich wegen Aufgabe meines Geschäftes mein

Total-Ausverkauf

aussehe. Um mit den großen Vorräthen in sämtlichen Leinen- und Baumwoll-artikeln, Federn, Rohhaaren, Bettredl, Barquent, Cösch, Biqué, Bettdecken, wollenen Bett, Bügel- und Pferdebedecken, Tischdecken, Tischtücher und Ser-vietten, Handtücher, Vorhänge, Stickerei, fertige Wäsche u. s. w. möglichst schnell zu räumen, gewähre ich auf sämtliche Artikel bei Barzahlung einen

Rabatt von zwanzig Procent.

Anfertigung von Betten, Matratzen und Wäsche, so lang Stoff vorhanden, pünktlich und billigt.

Sämtliche Artikel nur in Prima-Qualitäten.

Valentin Gries Sohn.

Geschäfts-Verlegung.

Einem Hll. Publikum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein

Manufacturwaaren-Geschäft

von F 4, 8 nach

F 2, 9 Kirchen- F 2, 9
Straße

nächster Nähe des Spießmarktes, gegenüber der Möbelhandlung Jac. F. Reis verlegt habe. — Indem ich bitte, daß mir in so hohem Maße geschenkte Vertrauen auch ferner bewahren zu wollen, zeichne

Hochachtungsvoll

J. Lehlbach.

Mannheim, den 27. September 1890.

NB. Die noch vom Ausverkauf am Lager befindlichen Restposten werden weiter zu billigen Preisen abgegeben.

B 1, 5. Günstiger Gelegenheitskauf! B 1, 5.

Bei Fortsetzung des Fabrik-lagers habe ich große Vollen Parthiewaaren mit unbedeutenden Resten oder Resten in normalwollenen (Epitem Prof. Dr. Jäger), merino, baumwollenen (Reform-System Dr. Lehmann) Hemden, Unterhosen, Unterjaden, Strümpfen und Socken für Herren, Damen und Kinder um die Hälfte des Fabrikpreises zum Ausverkauf ausgelegt.

Wiederverkäufer erhalten extra Rabatt.

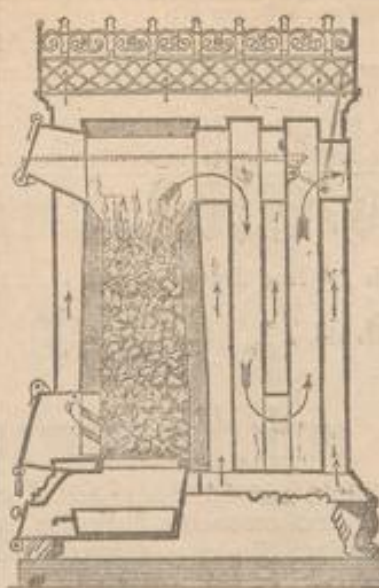
B 1, 5 F. W. Leichter, B 1, 5

Strick- und Web-Anstalt. — Tricot-Confection.

0 2, 2. Alexander Heberer, Mannheim 0 2, 2.

B 1, 5 Ausstellungslokal B 1, 5.

General-Vertretung des Kgl. Württbg. Hüttenamts Wasseralfingen für Baden, Hessen, Nassau, Rheinland, Westfalen, Pfalz, Elsaß Lothringen.



Großes Lager in Amerikaner Regulir-, sowie Irischer Oefen

verbesserten Construction zu bedeutend billigeren Preisen, wie die bisherigen Parbrüte vom Kgl. Württ. Hüttenamt Wasseralfingen.

Ferner Amerikaneröfen von Gebr. Glönanth und Junker & Ruh, Döglgen, Regulir-Hülöfen, Mantelöfen mit Honp-lüftung, Regulir-Hülöfen von Würmbach, Ovalöfen aller Art, Thonöfen in großer Wahl.

84826



Ideal der Hausfrauen.

Anerkannt beste Putzpräparate der Welt, die sich durch Einfachheit, Reinlichkeit und rasche Wirkung auszeichnen, sind

Messing-Putz für Messing, Kupfer, Blech etc.

Silber-Putz für Gold, Silber etc.

von **Dr. B. Landmann, Frankfurt.**

Preis in Blechdosen zu 10 und 25 Pfg., in Paketen zu 10 und 20 Pfg.

Verkaufsstellen in Mannheim:

Jul. Galling & Co., G 2, 2. C. Pfefferkorn, P 3, 1. Fr. Becker, D 4, 1.
Ludwig & Schüttel, O 4, 3. Chr. Tauber, E 2, 13. Jacob Uhl, M 2, 9.

Bitte ausdrücklich in Material-, Colonial- und Speerewaren-Handlungen:

Messing- oder Silber-Putz-Mittel von Doctor B. Landmann zu verlangen, weil sonst minderwertige Waare abgegeben werden könnte.

Die weltbekannte **Bettfedernfabrik**

Gustav Lustig, Berlin S 15, versendet geg. Nachnahme (nicht unter 10 Mark) garantirt neue, vorzüglich füllende

Bettfedern, das Pfd. 55 Pfg.

Halbdaunen, das Pfd. R. 1.20,

weiße Halbdaunen, das Pfd. R. 1.75,

helle Halbdaunen, das Pfd. R. 2.75.

Von diesen Daunen genügen 3 Pfd. zum geübten Oberbett.

Verpackung wird nicht berechnet.

Empfehlung.

Q 7, 2. Friedr. Kohlbecker, Q 7, 2.

Haus- u. Möbelschreinerei, emittelt sich seinen geehrten Kunden, sowie die Herren Architekten und Geschäftsfreunden in

Ueberrahme von Neubauten und

Anfertigung von solid gearbeiteten Küchen- und Garderobe-Einrichtungen.

J. Luginsland, M 4, 12. M 4, 12.

empfehlen sein großes Lager in Riemenn. Parquetböden.

Brenn-Materialien.

Stückreichen Fettschrot, gewaschene und gefeichte Ruh-

kohlen, beste Marke Anthracitkohlen, Nußschmiedekohlen,

Braunkohlen-Brickets, Marke B.

Holzkohlen, Tannenholz, gespalten, Bündelholz,

alle Sorten Scheitholz, Buchen-Abfallholz & R. 1.20

per Ctr empfindet zu bekannt billigen Preisen

Friedrich Grohe, K 2, 12/14 K 2, 12/14

Kohlen- und Holzhandlung. Telefon No. 136.

Bestlich vom empfohlen! **Zarte Haut!**

Man benutze nur die berühmte **"Puttendorfer'sche"**

Schweffelcreme, v. Dr. Alberti als einzig echte gegen rauhe Haut, Pickeln, Sommerprossen zu empfehlen. Bad 50 Hl. enthält bei

C. Pfefferkorn, P 3, 1. Jul. Galling & Co., G 2, 2.

Blendend weissen Teint erhält man schnell und sicher, **Sommersprossen**

verschwinden unbedingt durch den Gebrauch von

Bergmann's Lillienmilchcreme allein fabricirt von Bergmann & Co., in Dresden. Verkauf 3

Stück 50 Pf. bei J. Braun.

Damen finden liebevolle Aufnahme unter freier Discretion bei Frau Schmiedel, Hedamme

Weinheim, Mittelgasse, 84436

Gasschläuchen

in nur vorzüglichsten Qualitäten, empfohlen

Hill & Müller, P 2, 14, gegenüber der Hauptpost.

Zur Messe! Schürzen, Schürzen u. Corsetten.

Meinen werthen Kunden Mannheims und Umgebung zeige ergebent an, daß ich meinen Verkauf erst

Donnerstag, 2. October eröffne.

Größte Auswahl. Bude, erste Reihe an der Post.

Hochachtungsvoll **Henriette Köhler.**

Großes Lager von **Gasschläuchen**

in nur vorzüglichsten Qualitäten, empfohlen

Hill & Müller, P 2, 14, gegenüber der Hauptpost.

T 6, 12a Carl Fesenbecker O 4, 6

Möbel- und Stuhlfabrik,

empfehlen sein Lager und Fabrik von Kasten- und Polstermöbel, Polstergelecke, Ueberrahme ganzer Einrichtungen.

Spezialität: Viehhofeinrichtungen.

35-Pfennig-Bazar

Schwetzingenstrasse 75b und G 3, 8.

Großes Lager in Spielwaaren, Luxus-, Haushaltung- u. Verbrauchs-Gegenständen.

Ruhrkohlen

alle Sorten bester Qualität empfiehlt.

Peter Ruf, T 1, 5.